

Konzernabschluss und Konzernlagebericht  
für das Geschäftsjahr 2022  
gemäß § 315e HGB nach  
International Financial Reporting Standards

Bestätigungsvermerk des unabhängigen  
Abschlussprüfers

**DISO Verwaltungs AG**  
(vormals: Matica Technologies AG)  
Esslingen am Neckar  
(vormals: München)

## Inhaltsverzeichnis

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022	Anlage 1
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022	Anlage 2
Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2022	Anlage 3
Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2022	Anlage 4
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr 2022	Anlage 5
Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022	Anlage 6
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	Anlage 7

## DISO Verwaltungs AG, Esslingen am Neckar (vormals: Matica Technologies AG, München)

## Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022

	Erläuterung	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
<b>AKTIVA</b>			
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	6.1	5.972	4.610
Sachanlagen	6.1	296	352
Vermögenswert aus Nutzungsrecht	6.11	110	257
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	6.4	916	0
Latente Steueransprüche	7.2	194	118
		<u>7.488</u>	<u>5.336</u>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	6.5	4.651	3.168
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.6	4.654	2.567
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	6.4	520	404
Steuererstattungsansprüche	7.3	146	104
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	6.7	477	299
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.8	12.647	13.308
		<u>23.095</u>	<u>19.850</u>
		<u>30.582</u>	<u>25.186</u>
<b>Summe Vermögenswerte</b>			
<b>PASSIVA</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	6.9	15.464	15.464
Kapitalrücklage		35.402	35.472
Gewinnrücklagen		-48.895	-50.202
Sonstige Rücklagen		1.992	1.884
Eigene Anteile		-229	-229
Minderheitsanteile		4.184	2.210
Summe Eigenkapital		<u>7.916</u>	<u>4.599</u>
<b>Schulden</b>			
<b>Langfristige Schulden</b>			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	6.10	9.174	10.611
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	6.13	113	1
Leasingverbindlichkeiten 1-5 Jahre	6.11	63	54
Latente Steuerverbindlichkeiten	7.2	51	82
		<u>9.401</u>	<u>10.748</u>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	6.10	4.034	1.972
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.13	2.442	2.228
Vertragsverbindlichkeiten	3.18	848	138
Leasingverbindlichkeiten < 1 Jahr	6.11	49	217
Steuerverbindlichkeiten	7.4	1.086	699
Kurzfristige Rückstellungen	6.12	197	1.425
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.13	4.610	3.160
		<u>13.265</u>	<u>9.839</u>
		<u>22.666</u>	<u>20.587</u>
<b>Summe Schulden</b>		<u>22.666</u>	<u>20.587</u>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>		<u>30.582</u>	<u>25.186</u>

## DISO Verwaltungs AG, Esslingen am Neckar (vormals: Matica Technologies AG, München)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis  
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

	Erläuterung	2022 TEUR	2021 TEUR
<b>Umsatzerlöse</b>	5.1	<b>20.320</b>	<b>14.900</b>
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		80	241
Aktivierete Eigenleistungen	5.2	705	670
Sonstige betriebliche Erträge	5.3	932	169
		<hr/>	<hr/>
		22.037	15.981
Materialaufwand	5.4	8.024	6.780
Personalaufwand	5.5	4.924	4.481
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.6	4.706	3.308
<b>Ergebnis vor Abschreibungen, Ertragssteuern, Zinsen, Währungseffekten und Entkonsolidierungsergebnis</b>		<b>4.383</b>	<b>1.413</b>
Abschreibungen		1.084	1.539
davon Abschreibungen Anlagevermögen		873	1.254
davon Abschreibungen auf Nutzungsrechte		211	285
		<hr/>	<hr/>
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern, Zinsen, Währungseffekten und Entkonsolidierungsergebnis</b>		<b>3.299</b>	<b>-126</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.7	27	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.7	489	346
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	6.11	5	10
Aufwand/Ertrag aus Wechselkursdifferenzen		-11	15
Entkonsolidierungsergebnis		0	407
		<hr/>	<hr/>
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>		<b>2.821</b>	<b>-60</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	7.2	-941	-285
Ertrag/Aufwand aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern	7.2	131	-243
		<hr/>	<hr/>
<b>Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>		<b>2.011</b>	<b>-588</b>
<b>Aufgegebener Geschäftsbereich</b>			
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		0	1.378
		<hr/>	<hr/>
<b>Konzernergebnis</b>		<b>2.011</b>	<b>790</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>			
<b>in den Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliederndes übriges Ergebnis</b>			
Währungsdifferenzen		106	-336
		<hr/>	<hr/>
<b>Summe Gesamtergebnis der Periode</b>		<b>2.117</b>	<b>454</b>
<b>Zurechnung des Konzernergebnisses</b>			
Anteilseigner der Muttergesellschaft		1.008	335
Minderheitsanteile		1.003	455
<i>davon aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</i>		1.003	455
		<hr/>	<hr/>
<b>Zurechnung des Gesamtergebnisses der Periode</b>			
Anteilseigner der Muttergesellschaft		1.114	-1
Minderheitsanteile		1.003	455
<i>davon aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</i>		1.003	455

**DISO Verwaltungs AG, Esslingen am Neckar  
(vormals: Matica Technologies AG, München)**

**Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022**

**1. Allgemeine Angaben**

**Berichtendes Unternehmen**

Die DISO Verwaltungs AG (vormals: Matica Technologies AG) ist ein Unternehmen mit Sitz in Deutschland. Die Adresse des eingetragenen Sitzes des Unternehmens zum Bilanzstichtag lautet: Am Kirchberg 23, 73734 Esslingen am Neckar. Das Unternehmen ist im Handelsregister Stuttgart unter der Nummer HRB 785069 eingetragen. Oberstes Mutterunternehmen der Gruppe ist die Matica Technologies Group SA mit Sitz in Zug, Schweiz.

Der Konzernabschluss der DISO Verwaltungs AG umfasst das Unternehmen und seine Tochterunternehmen (im Folgenden als „der Konzern“ oder „DISO Konzern“ bezeichnet), die einen Teilkonzern im übergeordneten Konzern der Matica Technologies Group bilden.

Das oberste Mutterunternehmen, die Matica Technologies Group SA mit Sitz in Zug, Schweiz, bezieht den Konzernabschluss der DISO Verwaltungs AG in den übergeordneten Konzernabschluss ein, der nicht offengelegt wird.

Der Matica Technologies Group Konzern ist Anbieter von hochwertigen Lösungen für die sichere Personenidentifikation in Form von leistungsstarken Ausweiskartendruckern nebst Zubehör und Verbrauchsmaterial. Der DISO Konzern, durch sein Tochterunternehmen Matica Fintec S.p.A, fokussiert sich auf die Planung, Fertigung und Vertrieb eigener Drucksysteme für die klein- und hochvolumige Produktion von Debit- und Kreditkarten und entwickelt eigene Geräte und Lösungen rund um die Herstellung sicherer Kartenlösungen.

**Grundlagen der Bilanzierung**

Die DISO Verwaltungs AG erstellt ihren Konzernabschluss nach den „International Financial Reporting Standards“ (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der Europäischen Union in der gültigen Fassung zum 31. Dezember 2022 anzuwenden sind, und den nach § 315e Abs. 1 HGB ergänzend zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Dabei wurden alle zum Bilanzstichtag verpflichtend anzuwendenden Standards berücksichtigt. Der Konzern hat im Geschäftsjahr 2022 keine wesentlichen Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Ausweisgrundsätzen vorgenommen. Die Bilanzierung wurde unter dem Grundsatz der Unternehmensfortführung (Going-Concern) erstellt.

## 2. Auswirkungen von neuen und geänderten Standards und Interpretationen auf den Konzernabschluss

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) haben verschiedene Standards, Interpretationen und Änderungen neu verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2022 erstmals verpflichtend oder freiwillig anzuwenden waren. Die für den Konzern wesentlichen und anzuwendenden neuen und geänderten Standards sind nachfolgend aufgeführt und beschrieben:

### Geänderte Standards und Überarbeitung des Rahmenkonzepts

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Eine Ausnahme bildeten die nachfolgend aufgelisteten Änderungen von Standards und Überarbeitungen des Rahmenkonzepts, die erstmals ab dem Geschäftsjahr 2022 verpflichtend anzuwenden waren.

Im Geschäftsjahr neu angewendete Standards			
Standards/ Rahmenkonzept	Änderungen von Standards/Überarbeitung Rahmenkonzept	Erstmalige Pflichtanwendung in der EU	Auswirkungen auf DISO
IFRS 16	Änderungen an IFRS 16 <b>Leasingverhältnisse</b> : Auf die Coronavirus-Pandemie bezogene Mietkonzessionen nach dem 30. Juni 2021	01/04/2021 retrospektiv	keine Auswirkung
IFRS 3	<b>Unternehmenszusammenschlüsse</b> : Verweis auf das Rahmenkonzept	01/01/2022	unwesentlich
IFRS 16	<b>Sachanlagen</b> : Erträge vor Erreichen des betrieblichen Zustands	01/01/2022	unwesentlich
IAS 37	<b>Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen</b> : Belastende Verträge - Kosten der Vertragserfüllung	01/01/2022	unwesentlich
Jährliche Verbesserungen der IFRS	Verbesserungen zu IFRS 2018 - 2020	01/01/2022	unwesentlich

Das IASB hat nachfolgend aufgelistete Standards und Änderungen von Standards veröffentlicht, die im Geschäftsjahr 2022 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren. Teilweise wurden diese Standards und Interpretationen von der EU bislang noch nicht anerkannt und werden vom Konzern daher nicht angewandt.

<b>Zukünftige Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften</b>			
<b>Standards/ Änderungen</b>	<b>Standards/Änderungen von Standards</b>	<b>Erstmalige Pflichtanwendung nach IASB</b>	<b>Auswirkungen auf DISO</b>
IAS 1	<b>Darstellung des Abschlusses:</b> Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig	01/01/2024	unwesentlich
IAS 1	<b>Darstellung des Abschlusses</b> an IFRS Practice Statement 2: Angabe von Rechnungslegungsmethoden	01/01/2023	unwesentlich
IAS 8	<b>Rechnungslegungsmethoden</b> , Änderungen von rechnungslegungs- bezogenen Schätzungen und Fehler: Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	01/01/2023	unwesentlich
IAS 12	<b>Ertragssteuern:</b> Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen	01/01/2023	unwesentlich
IFRS 17	<b>Versicherungsverträge:</b> Änderungen an IFRS 17 Versicherungsverträge	01/01/2023	Keine Auswirkungen
IFRS 16	<b>Leasingverbindlichkeiten</b> in einer Sale-and-Leaseback Transaktion	01/01/2024	unwesentlich

### 3. Allgemeine Grundsätze

Die Aufstellung von im Einklang mit den IFRS stehenden Konzernabschlüssen erfordert Schätzungen. Des Weiteren macht die Anwendung der unternehmensweiten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Wertungen des Managements erforderlich. Bereiche mit höheren Beurteilungsspielräumen oder höherer Komplexität, in denen Annahmen und Schätzungen von entscheidender Bedeutung für den Konzernabschluss sind, werden in den weiter unten stehenden Erläuterungen explizit aufgeführt.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich auf Basis der historischen Anschaffungs-/Herstellungskosten, mit Ausnahme der Neubewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Der Konzernabschluss der DISO Verwaltungs AG wird in Euro (EUR) ausgewiesen. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte entsprechend kaufmännischer Rundung auf Tausend (TEUR) auf- oder abgerundet. Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und dass sich Prozentangaben nicht exakt aus den dargestellten Werten ergeben.

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Bilanz ist in Anwendung von IAS 1 nach lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden gegliedert. Vermögenswerte und Schulden werden als kurzfristig klassifiziert, wenn sie innerhalb von zwölf Monaten fällig werden.

Die Einzelabschlüsse der konsolidierten Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

### **3.1. Saldierung von Vermögenswerten und Schulden**

Gemäß IAS 1.32 ist die Saldierung von Vermögenswerten und Schulden sowie Erträgen und Aufwendungen nicht gestattet, sofern nicht die Saldierung von einem Standard bzw. einer Interpretation gefordert oder gestattet wird. Saldierungen wurden bei den folgenden Sachverhalten vorgenommen:

- Saldierung aktiver latenter Steuern mit passiven latenten Steuern, wenn sie sich auf Ertragsteuern beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden und ein Anspruch auf Verrechnung eines tatsächlichen Steuererstattungsanspruches mit einer tatsächlichen Steuerschuld besteht.

### **3.2. Währungsumrechnung**

Der Konzernabschluss der DISO Verwaltungs AG wird in Euro aufgestellt, der die funktionale Währung und gleichzeitig die Darstellungswährung der DISO Verwaltungs AG ist.

Fremdwährungstransaktionen werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die Darstellungswährung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs von in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden resultieren, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Im Berichtsjahr wird ein Aufwand aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 11 (Vorjahr Ertrag TEUR 15) in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden mit dem Kassakurs zum Stichtag (Stichtagskurs) umgerechnet.



Die Ergebnisse und Bilanzposten der Konzernunternehmen, die eine vom Euro abweichende funktionale Währung haben, werden wie folgt in Euro umgerechnet:

- Vermögenswerte und Schulden werden für jeden Bilanzstichtag mit dem Stichtagskurs umgerechnet.
- Erträge und Aufwendungen werden für jede Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs umgerechnet.

Alle sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden in dem separaten Posten „Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung“ innerhalb des Eigenkapitals erfasst.

Die folgenden Umrechnungskurse zur Konzernwährung wurden angewendet:

Währung	Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
	2022	2021	2022	2021
USD	1,0530	1,1827	1,0519	1,1326
SGD	1,4512	1,5891	1,4256	1,5279
HKD	8,2451	9,1932	8,1889	8,8333
CNY ( VR China )	7,0788	7,6282	7,3324	7,1947
MYR	4,6279	4,9015	4,6257	4,7184

### 3.3. Konsolidierungsgrundsätze

Tochterunternehmen sind alle Unternehmen, die vom Konzern beherrscht werden. Der Konzern beherrscht ein Beteiligungsunternehmen, wenn er die Verfügungsgewalt über das Unternehmen besitzt, eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf variable Rückflüsse aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen vorliegen und der Konzern die Fähigkeit besitzt, seine Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen dergestalt zu nutzen, dass dadurch die Höhe der variablen Rückflüsse des Beteiligungsunternehmens beeinflusst wird. Dies geht regelmäßig mit einem Stimmrechtsanteil von mehr als 50 % einher. Bei der Beurteilung, ob Kontrolle vorliegt, werden Existenz und Auswirkung potenzieller Stimmrechte, die aktuell ausübbar oder umwandelbar sind, berücksichtigt. Die Tochterunternehmen werden im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Die Einbeziehung beginnt zu dem Zeitpunkt, - Erwerbszeitpunkt - zu dem die Kontrolle auf den Konzern übergegangen ist, und endet, wenn keine Kontrolle mehr vorliegt.

In den Konzernabschluss der DISO Verwaltungs AG werden ihre direkten Tochterunternehmen und Enkelgesellschaften einbezogen. Die Abschlüsse der Konzernunternehmen werden unter Anwendung konzerneinheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt wie der Konzernabschluss des Mutterunternehmens.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Hierbei werden die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile mit dem auf das Mutterunternehmen entfallenden neu bewerteten anteiligen Eigenkapital verrechnet. Die Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Tochterunternehmens sind dabei mit ihren jeweiligen beizulegenden Zeitwerten anzusetzen. Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird aktiviert und einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen; ein negativer Unterschiedsbetrag ergab sich im Rahmen der Konsolidierung nicht.

Vermögenswerte und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen zwischen den einbezogenen Unternehmen werden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung, der Zwischenergebnis- und der Aufwands- und Ertragskonsolidierung eliminiert. Auf erfolgswirksame Transaktionen im Rahmen der Konsolidierung werden latente Steuern gebildet.

Eine Veränderung der Beteiligungshöhe an einem Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung wird als Eigenkapitaltransaktion bilanziert.

Anteile Konzernfremder am Eigenkapital und am Ergebnis von Konzerngesellschaften bestehen zum 31. Dezember 2022 am Eigenkapital der Tochtergesellschaft Matica Fintec S.p.A. in Höhe von 40,92 % (Vorjahr 38,43 %) der Kapital- und Stimmrechtsanteile. Die Beteiligung an der Matica Fintec S.p.A. wird vollkonsolidiert und führt zum Ausweis von Minderheitsanteilen im Konzernabschluss.

### **3.4. Unternehmenserwerbe und -löschungen**

Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3. Die übertragenen Gegenleistungen des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt. Des Weiteren beinhalten sie die beizulegenden Zeitwerte jeglicher angesetzter Vermögenswerte und Schulden, die aus einer bedingten Gegenleistungsvereinbarung resultieren. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten (fair value) zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Ein nach Berücksichtigung latenter Steuern verbleibender positiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert erfasst und unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.

Ist die übertragene Gegenleistung geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Anschaffungsnebenkosten im Rahmen von Unternehmenserwerben werden als Aufwand in der laufenden Periode erfasst und unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (im Wesentlichen als Beratungskosten) ausgewiesen.

Nicht beherrschende Anteile werden mit dem proportionalen Anteil am identifizierbaren und Neubewerteten Nettovermögen des Tochterunternehmens bewertet. Etwaige bedingte Gegenleistungen werden mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Nachträgliche Änderungen des beizulegenden Zeitwerts einer als Vermögenswert oder als Verbindlichkeit eingestuften bedingten Gegenleistung werden im Rahmen von IAS 39 bewertet und ein daraus resultierender Gewinn bzw. Verlust wird entweder im Gewinn oder Verlust oder im sonstigen Ergebnis erfasst. Eine bedingte Gegenleistung, die als Eigenkapital eingestuft ist, wird nicht neu bewertet. Ihre spätere Abgeltung wird im Eigenkapital bilanziert.

Wenn der Konzern die Beherrschung über ein Unternehmen verliert, wird der verbleibende Anteil zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet und die daraus resultierende Differenz als Gewinn und Verlust erfasst. Darüber hinaus werden alle im sonstigen Ergebnis ausgewiesenen Beträge in Bezug auf dieses Unternehmen so bilanziert, wie dies verlangt würde, wenn das Mutterunternehmen die dazugehörigen Vermögenswerte und Schulden direkt veräußert hätte. Dies bedeutet, dass ein zuvor im sonstigen Ergebnis erfasster Gewinn oder Verlust vom Eigenkapital ins Ergebnis umgegliedert wird.

Im Geschäftsjahr 2022 hat die Konzerngesellschaft Matica Fintec S.p.A. jeweils 100 % der Anteile an zwei US-amerikanischen Unternehmen von der japanischen AI Holdings Corporation erworben. Es handelt sich um die CTC (Card Technologies Corp), die 100 % der Anteile an der NBS Technologies (US) Inc. hält. Beide Gesellschaften haben ihren Sitz in Minnesota (USA) und haben eine Reihe von integrierten Hardware- und Softwarelösungen für den Bankensektor und für die digitale Identifikation entwickelt und besitzen die Rechte an diesen Produkten. Die NBS Technologies ist ein Softwarehaus, das insbesondere auf die Entwicklung digitaler ID-Lösungen, E-Wallet (NFC), EMV-Softwarelösungen (Europay, Mastercard und Visa) und Datensicherheit („Xpressi“) spezialisiert ist. Zusammen mit der CTC bietet die NBS Technologies eine Produktpalette an, die unter anderem eine Reihe von Systemen zur Personalisierung von EMV-Kreditkarten, National-ID Karten sowie Lösungen für das mobile Bezahlen umfasst. Diese Lösungen werden seit Jahren erfolgreich in einer Vielzahl von Märkten, darunter Banken, Behörden, sichere Personenidentifikation, Gesundheitswesen, Versicherungen, Universitäten und Schulen usw. eingesetzt und sind eine sinnvolle Erweiterung des Portfolios der Matica Fintec S.p.A., deren Präsenz in den Märkten der digitalen Identifikation und des Zahlungsverkehrs gestärkt und erweitert wird.

Der Kaufpreis für beide Unternehmen betrug zusammen ca. EUR 2,6 Mio, wovon EUR 1,5 Mio. in Geld bezahlt wurden, und der verbleibende Kaufpreis in Anteilen an der Matica Fintec S.p.A. Für diesen Zweck wurden im Juli 2022 insgesamt 183.991 neue Stammaktien ausgegeben. Desweiteren erhielt die AI Holdings Corporation 351.000 Aktien aus dem Bestand eigener Aktien der Matica Fintec S.p.A. Die AI Holdings Corporation hält zum Bilanzstichtag insgesamt damit 534.991 Aktien der Matica Fintec S.p.A., was einem Anteil von 4,88 % am Grundkapital der Gesellschaft entspricht.

Die erworbenen Unternehmen erzielten im letzten Geschäftsjahr, das zum 30. Juni 2021 endete, einen Gesamtumsatz von 4,56 Mio. US-Dollar und eine positive Nettofinanzposition (Barmittel) von 0,693 Mio. US-Dollar. In den neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres (Juli 2021 – April 2022) wurde bereits ein Gesamtumsatz von 4,65 Mio. US-Dollar erzielt und damit der Umsatz des gesamten Vorjahres übertroffen. Im laufenden Geschäftsjahr beträgt die Nettofinanzposition nach neun Monaten 0,631 Mio. US-Dollar.

Die ruhende Tochtergesellschaft Matica Technologies Pte. Ltd., Singapur, wurde im Oktober 2022 aus dem Firmenregister in Singapur gelöscht.

### **3.5. Immaterielle Vermögenswerte – Geschäfts- oder Firmenwerte**

Geschäfts- oder Firmenwerte aus Unternehmenszusammenschlüssen werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einmal jährlich entsprechend den Regelungen des IAS 36 auf ihre Werthaltigkeit überprüft (Impairment-Test). Der DISO Konzern führt die jährliche Überprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte auf Werthaltigkeit zum 31. Dezember des jeweiligen Berichtsjahres durch. Zudem wird ein Impairment-Test durchgeführt, wenn Hinweise oder Umstände (Triggering Events) darauf hindeuten, dass der Wert gemindert sein könnte.

Für die drei im DISO Verwaltungs AG Konzern befindlichen Geschäfts- und Firmenwerte, die alle der Matica Fintec S.p.A. zuzurechnen sind, wurde in 2022 ein Impairment-Test vorgenommen.

Beim Impairment-Test wurde der Buchwert („carrying amount“) der zahlungsmittel-generierenden Einheit (Cash Generating Unit, CGU), der ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, mit seinem Nutzungswert („Value in Use“) verglichen. Zahlungsmittel-generierende Einheiten wurden für die Matica Fintec und die in 2022 erworbene Beteiligung an der CTC gebildet. Der Buchwert einer CGU wird durch Addition der Buchwerte und Vermögenswerte abzüglich der damit verbundenen Schulden ermittelt. Der Nutzungswert wird als Barwert der zukünftigen „Free Cashflows to Firm“ nach dem DCF-Verfahren (DCF = Discounted Cashflow) mit einem risikoangepassten Diskontierungssatz (WACC) ermittelt.

Für die Ermittlung des Nutzungswertes beider CGUs wurden die Zahlungsströme für die nächsten fünf Jahre prognostiziert, die auf Erfahrungen der Vergangenheit, aktuellen operativen Ergebnissen und der bestmöglichen Einschätzung künftiger Entwicklungen durch das Management sowie auf Marktannahmen basieren. Im Mehrjahresansatz orientiert sich das Management im Wesentlichen an den Marktpotenzialen und den erwarteten individuellen Entwicklungen der Märkte. Die variablen Kosten entwickeln sich im Wesentlichen in Abhängigkeit von der erwarteten Entwicklung der Absatzmenge und der Einkaufspreise. Der Abzinsungssatz, definiert als die durchschnittlichen Kapitalkosten nach Steuern, die auf die prognostizierten Cashflows angewendet wurden, beträgt 10,33 % für die CGU Matica Fintec, und 6,50 % für die CGU CTC. Bei beiden CGUs ergab sich aufgrund der nach der Discounted-Cashflow Methode keine Wertminderungen zwischen Buchwert und dem dazu gehörenden Nutzungswert. Die zusätzlich durchgeführte Sensitivitätsanalyse, die um 300 Basispunkte höhere Abzinsungssätze simulierte, ergab Nutzungswerte, die deutlich über den Buchwerten lagen.

### 3.6. Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte umfassen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte, Software sowie aktivierte Entwicklungskosten. Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und planmäßig linear unter Zugrundelegung der folgenden betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern abgeschrieben.

Nutzungsdauer sonstige immaterielle Vermögenswerte	
	Nutzungsdauer in Jahren
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	3 - 5
Aktivierte Entwicklungskosten	3 - 5

Bei selbsterstellten immateriellen Vermögenswerten werden Entwicklungskosten gemäß IAS 38 zu Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert, soweit eine eindeutige Aufwandszuordnung möglich und die technische Realisierbarkeit sichergestellt ist, die Absicht und die Fähigkeit besteht, die immateriellen Vermögenswerte herzustellen und zu verkaufen, und die Vermarktung von auf der Entwicklungstätigkeit basierenden Produkten wahrscheinlich zu zukünftigen Mittelzuflüssen führt.

Aufwendungen für Forschung werden als Aufwand verbucht. Die Entwicklungskosten, die für die Entwicklung von Produkten und Software anfallen, werden zu Herstellungskosten aktiviert, soweit eine eindeutige Aufwandszuordnung möglich ist. Aktivierungsfähig sind ausschließlich solche Kostenbestandteile, die direkt oder indirekt dem Entwicklungsprozess zurechenbar sind. Die Entwicklungskosten werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibung bilanziert. Die Abschreibungsphase beginnt, wenn die Entwicklungsphase beendet ist und der Vermögenswert genutzt werden kann. Die Abschreibung erfolgt linear über den Zeitraum, über den künftiger Nutzen aus dem Vermögenswert zu erwarten ist. Eine Wertminderung bzw. Wertaufholung der aktivierten Entwicklungskosten findet statt, sofern Anzeichen bestehen, dass der Vermögenswert wertgemindert ist bzw. Wertminderungsaufwendungen früherer Jahre nicht mehr bestehen.

### 3.7. Sachanlagen

Sachanlagen werden gemäß IAS 16 mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und planmäßig linear unter Zugrundelegung der folgenden betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern abgeschrieben. Einbauten in gemieteten Räumen können aufgrund der Laufzeit des Mietvertrags eine abweichende Nutzungsdauer haben.

#### **Nutzungsdauer Sachanlagen**

---

	Nutzungsdauer in Jahren
Technische Anlagen und Maschinen	5 - 10
Andere Anlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 - 10

### **Wertminderung langfristig nutzbarer Vermögenswerte**

Langfristig nutzbare Vermögenswerte (sonstige Vermögenswerte, Sachanlagen) werden im Hinblick auf eine Wertminderung überprüft, wenn Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hinweisen, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte („triggering events“). Für den Werthaltigkeitstest werden Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, für die Cashflows separat identifiziert werden können (CGU). Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Der beizulegende Zeitwert der Vermögenswerte ergibt sich aus dem Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswertes eingenommen werden würde.

Unter dem Nutzungswert wird der Barwert des geschätzten künftigen Cashflows verstanden, der aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswertes und seinem Abgang am Ende der Nutzungsdauer erwartet werden kann. Sind die Gründe für in früheren Berichtsperioden vorgenommen Wertminderungen weggefallen, werden die Vermögenswerte, mit Ausnahme der Geschäfts- oder Firmenwerte, wieder zugeschrieben.

Bei Veräußerung oder Ausscheiden von Sachanlagen werden deren Anschaffungskosten und kumulierte Abschreibungen ausgebucht und der aus ihrem Verkauf resultierende Gewinn oder Verlust in der Gewinn- und Verlustrechnung im sonstigen betrieblichen Ertrag oder sonstigen betrieblichen Aufwand in der Periode, in welcher der Vermögenswert ausgebucht wird, erfasst. Der Gewinn oder Verlust ermittelt sich als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswertes.

### **Leasing**

Eine Vereinbarung ist ein Leasingverhältnis oder enthält ein Leasingverhältnis, wenn ein zugrunde liegender Vermögenswert explizit oder implizit identifiziert wird und die Nutzung des Vermögenswertes durch den Kunden kontrolliert wird. Die Gesellschaft ermittelt und bucht am Bereitstellungsdatum eines Leasingverhältnisses den Vermögenswert für das gewährte Nutzungsrecht sowie die Leasingverbindlichkeit. Das Nutzungsrecht wird zu Anschaffungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten sind definiert als die abgezinste Leasingzahlungen, angepasst um jegliche initiale direkte Kosten, Vorauszahlungen, Rückbauverpflichtungen und Mietanreize. Diese zusätzlichen direkten Kosten eines Leasingverhältnisses werden als Teil des Nutzungsrechts aktiviert und über die Laufzeit des Leasingverhältnisses abgeschrieben. Die Leasingverbindlichkeit wird aus den noch nicht geleisteten Leasingzahlungen berechnet, die mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Unternehmens abgezinst werden.

Das Nutzungsrecht wird über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linear abgeschrieben. Die regelmäßigen Leasingzahlungen werden anteilig als Zinsaufwand und als Reduzierung der Leasingverbindlichkeit erfasst. Die Laufzeiten der Verträge in den einzelnen Anlageklassen betragen:

<b>Nutzungsrecht Leasing</b>	
	Nutzungsrecht
Grundstücke und Bauten	24 bis 72 Monate
Betriebs- und Geschäftsausstattung	48 bis 60 Monate
Kraftfahrzeuge	36 bis 48 Monate

Im Berichtsjahr 2022 wurden Abschreibungen auf die aktivierten Nutzungsrechte in Höhe von TEUR 211 (Vorjahr: TEUR 285) gebucht; Zinsaufwand aus den Leasingverbindlichkeiten ist in Höhe von TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 10) angefallen.

Durch IFRS 16 gliedert sich die Aufwandserfassung in die Abschreibung des Nutzungsrechts und in den Zinsanteil der Leasingzahlung. Dabei liegt der planmäßigen Abschreibung des Nutzungsrechts der kürzere Zeitraum von Leasinglaufzeit oder wirtschaftlicher Nutzungsdauer zugrunde. Die Leasingverbindlichkeit vermindert sich um den Tilgungsanteil der geleisteten Leasingraten. Somit errechnet sich der Zinsaufwand aus der aktuellen Restschuld multipliziert mit dem Zinssatz, der dem Leasingverhältnis zugrunde liegt. Sollte dieser nicht ermittelbar sein, wird der Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers verwendet. In der Regel wird von einem gleichbleibenden Zinssatz ausgegangen; durch Vertragsmodifikationen, wie bspw. Laufzeitanpassungen, können sich jedoch Veränderungen ergeben. Dabei muss der Zinssatz, der dem Leasingverhältnis zugrunde liegt, zum Zeitpunkt der Vertragsmodifikation neu ermittelt werden.

Eine Neubewertung der Leasingverbindlichkeit erfolgt, wenn sich die Zahlungsströme auf Grundlage der ursprünglichen Vertragsbedingungen ändern und keine Änderung des Leasingvertrags erfolgt.

Eine Neubewertung des Nutzungsrechts und der Leasingverbindlichkeit ist erforderlich wenn ein auslösendes Ereignis eintritt, das in der Kontrolle des Leasingnehmers liegt und die Ausübung von Verlängerungs-, Kündigungs- oder Kaufoptionen wahrscheinlich macht. Das Nutzungsrecht kann im Rahmen einer Wertberichtigung auch herabgesetzt werden.

Die der Berechnung zugrunde liegende Leasingdauer richtet sich in der Regel nach der vertraglichen Vereinbarung, kann aber in Einzelfällen, wenn es wahrscheinlich ist, dass die Gesellschaft von einem Verlängerungsrecht oder vorzeitigem Kündigungsrecht Gebrauch macht, von der vertraglichen Laufzeit abweichen.



### **3.8. Vorräte**

Vorräte werden gemäß IAS 2.9 mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten zzgl. Anschaffungsnebenkosten oder dem niedrigeren Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Anschaffungskosten beinhalten alle direkt zurechenbaren Kosten des Erwerbs. Skonti, Rabatte und andere vergleichbare Beträge werden bei der Ermittlung der Kosten des Erwerbs abgezogen. Als Zuordnungsverfahren wird die Durchschnittsmethode angewendet. Bestandteile der Herstellungskosten sind neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Vertriebskosten. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden – soweit notwendig – durch Wertminderungen berücksichtigt. Soweit bei früher abgewerteten Vorräten der Nettoveräußerungswert gestiegen ist, wird die daraus resultierende Wertaufholung als Minderung des Materialaufwands erfasst.

### **3.9. Finanzinstrumente – erstmalige Erfassung und Folgebewertung**

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und beim anderen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt.

Beim erstmaligen Ansatz werden finanzielle Vermögenswerte für die Folgebewertung entweder als zu fortgeführten Anschaffungskosten, als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis oder als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert.

#### **Finanzielle Vermögenswerte**

Finanzielle Vermögenswerte, die vertragliche Ansprüche darstellen und unmittelbar oder mittelbar den Austausch von Zahlungsmitteln zum Gegenstand haben, werden zur Erstbewertung auf Basis des beizulegenden Zeitwerts bewertet und grundsätzlich in die folgenden Kategorien unterteilt:

- a) Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten
- b) Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (fair value), wobei Wertänderungen im sonstigen Ergebnis verbucht werden (FVOCI)

Die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte nach IFRS 9 erfolgt auf der Grundlage des Geschäftsmodells des Unternehmens zur Steuerung finanzieller Vermögenswerte und der Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme.

Zum Bilanzstichtag liegen beim DISO Verwaltungs Konzern finanzielle Vermögenswerte nur in der Kategorie „Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten“ vor.

Der Konzern bewertet finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die beiden folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- der finanzielle Vermögenswert wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows zu halten, und
- die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Cashflows, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte werden in Folgeperioden unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet und sind auf Wertminderungen zu überprüfen. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn der Vermögenswert ausgebucht, modifiziert oder wertgemindert wird.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten erloschen sind oder übertragen wurden und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat.

Der Konzern hat die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach der vereinfachten Methode mithilfe einer Risikomatrix analysiert und den erwarteten Kreditausfall ermittelt. Dazu wurde die Altersstruktur der Forderungen betrachtet sowie die tatsächlichen Kreditausfälle jeder Konzerngesellschaft auf Länderebene für die letzten vier Jahre untersucht.

Zahlungsverzug tritt in der Regel ein, wenn eine Zahlung mehr als 90 Tage überfällig ist.

In der Ermittlung des erwarteten Kreditverlusts wurden nur Finanzinstrumente berücksichtigt, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet waren.

Grundprinzip des Expected-loss-Model ist die Abbildung des Verlaufs einer Verschlechterung oder Verbesserung der Kreditqualität von Finanzinstrumenten. Die Höhe der als Risikovor-sorge für erwartete Kreditausfälle erfassten Wertberichtigung bzw. gebildeten Rückstellung hängt davon ab, inwieweit sich die Kreditqualität seit dem erstmaligen Ansatz verschlechtert hat.

## **Wertminderung von nicht-finanziellen Vermögenswerten**

Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung nicht-finanzieller Vermögenswerte vorliegen. Der Geschäfts- oder Firmenwert und andere immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden mindestens einmal jährlich sowie bei Vorliegen entsprechender Anhaltspunkte auf Wertminderung überprüft. Hierfür wird der erzielbare Betrag durch den Konzern geschätzt. Der erzielbare Betrag ist definiert als der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten eines Vermögenswertes und dem Nutzungswert. Der Nutzungswert wird auf der Basis einer Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Die Cashflows werden aus dem Finanzplan der nächsten 5 Geschäftsjahre abgeleitet, wobei Restrukturierungsmaßnahmen, zu denen sich der Konzern noch nicht verpflichtet hat, und wesentliche künftige Investitionen, die die Ertragskraft der getesteten zahlungsmittelgenerierenden Einheit erhöhen werden, nicht enthalten sind. Der erzielbare Betrag ist stark abhängig von dem im Rahmen der Discounted-Cashflow-Methode verwendeten Diskontierungssatz sowie von den erwarteten künftigen Mittelzuflüssen und der für Zwecke der Extrapolation verwendeten Wachstumsrate. Langfristige und kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte werden auf Werthaltigkeit untersucht, wenn Hinweise vorliegen, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt.

### **3.10. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten Kassenbestände und sofort verfügbare Bankguthaben, deren ursprüngliche Laufzeit bis zu drei Monate beträgt und die nur einem unwesentlichen Risiko von Wertschwankungen unterliegen. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zu Nennwerten angesetzt.

### **3.11. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen**

Der Konzern klassifiziert langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen als zur Veräußerung gehalten, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen werden mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Veräußerungskosten sind die zusätzlich anfallenden Kosten, die direkt der Veräußerung eines Vermögenswertes (einer Veräußerungsgruppe) zuzurechnen sind, mit Ausnahme der Finanzierungskosten und des Ertragsteueraufwands.

Die Kriterien, damit ein Vermögenswert oder eine Veräußerungsgruppe als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird, gelten nur dann als erfüllt, wenn die Veräußerung höchst wahrscheinlich und der Vermögenswert oder die Veräußerungsgruppe im gegenwärtigen Zustand sofort veräußerbar ist. Aus den für die Durchführung der Veräußerung erforderlichen Maßnahmen sollte hervorgehen, dass es unwahrscheinlich ist, dass wesentliche Änderungen an der Veräußerung vorgenommen werden oder dass die Entscheidung für die Veräußerung rückgängig gemacht wird. Das Management muss beschlossenen haben, die geplante Veräußerung durchzuführen, und es muss zu erwarten sein, dass sie innerhalb von einem Jahr ab dem Zeitpunkt der Klassifizierung erfolgen wird.

Als zur Veräußerung gehaltene klassifizierte Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben. Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte und Schulden werden in der Bilanz separat als kurzfristige Posten ausgewiesen.

Eine Veräußerungsgruppe wird als aufgegebenen Geschäftsbereich eingestuft, wenn sie ein Bestandteil eines Unternehmens ist, der entweder bereits veräußert wurde oder als zur Veräußerung gehalten eingestuft wird und

- einen gesonderten wesentlichen Geschäftszweig oder geografischen Geschäftsbereich darstellt,
- Teil eines einzelnen abgestimmten Plans zur Veräußerung eines gesonderten wesentlichen Geschäftszweigs oder geografischen Geschäftsbereichs ist oder
- bei dem es sich um ein Tochterunternehmen handelt, das ausschließlich mit der Absicht einer Weiterveräußerung erworben wurde.

Aufgegebene Geschäftsbereiche sind nicht im Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen enthalten und werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in einem gesonderten Posten als Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen dargestellt.

### **3.12. Laufende und latente Steuern**

Der Steueraufwand der Periode setzt sich aus laufenden und latenten Steuern zusammen. Steuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Posten, die unmittelbar im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst wurden. In diesem Fall werden die Steuern ebenfalls im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst. Der laufende Steueraufwand wird unter Anwendung der am Bilanzstichtag geltenden Steuervorschriften der Länder, in denen die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften zu versteuerndes Einkommen erwirtschaften, berechnet.

Auf temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen der Konzernbilanz und der Steuerbilanz sowie auf Verlustvorträge werden auf Grundlage der Verbindlichkeitenmethode gemäß IAS 12 latente Steuern gebildet. Dabei werden sowohl latente Steuern auf Ebene der Einzelgesellschaften als auch aus Konsolidierungseffekten berücksichtigt.

Latente Steueransprüche (aktive latente Steuern) werden in dem Umfang erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftig ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird. Für die Ermittlung der latenten Steuern werden diejenigen Steuersätze angewandt, die nach Lage der am Bilanzstichtag gültigen gesetzlichen Regelungen zum Realisierungszeitpunkt erwartet werden. Latente Steuern werden grundsätzlich in den langfristigen Bilanzposten ausgewiesen.

Latente Steuern, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen entstehen, werden nicht angesetzt, wenn der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen vom Konzern bestimmt werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit aufgrund dieses Einflusses nicht umkehren werden.

Tatsächliche Steuererstattungsansprüche werden mit tatsächlichen Steuerschulden und aktive latente Steuern werden mit passiven latenten Steuern saldiert, wenn sie sich auf Ertragsteuern beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden und ein Anspruch auf Verrechnung eines tatsächlichen Steuererstattungsanspruches mit einer tatsächlichen Steuerschuld besteht.

### **3.13. Umsatzsteuer**

Umsatzerlöse, Aufwendungen und Vermögenswerte werden in der Regel nach Abzug der Umsatzsteuer erfasst. Eine Ausnahme bilden folgende Fälle:

- Wenn beim Kauf von Vermögenswerten oder Dienstleistungen angefallene Umsatzsteuer nicht von der Steuerbehörde eingefordert werden kann, wird die entrichtete Umsatzsteuer als Teil der Herstellungskosten des Vermögenswerts bzw. als Teil der Aufwendungen erfasst.
- Forderungen und Schulden werden mitsamt dem darin enthaltenen Umsatzsteuerbetrag angesetzt.

Der Umsatzsteuerbetrag, der von der Steuerbehörde erstattet oder an diese abgeführt wird, wird in der Konzernbilanz unter Forderungen bzw. Schulden erfasst.

### **3.14. Eigene Anteile**

Erwirbt der Konzern eigene Anteile, so werden diese vom Eigenkapital abgezogen. Der Kauf, der Verkauf sowie die Ausgabe oder die Einziehung von eigenen Anteilen werden nicht erfolgswirksam erfasst. Der Konzern kann die mit den eigenen Anteilen verbundenen Stimmrechte nicht ausüben. Darüber hinaus werden ihnen keine Dividenden zugeordnet.

### **3.15. Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten werden als kurzfristig klassifiziert, wenn die Zahlungsverpflichtung innerhalb eines Jahres fällig ist. Andernfalls werden sie als langfristig klassifiziert.

Verbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Kurzfristige Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag oder Erfüllungsbetrag angesetzt. Langfristige Verbindlichkeiten werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die fortgeführten Anschaffungskosten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode ermittelt.

#### **Finanzielle Verbindlichkeiten**

Finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich in die folgenden Kategorien unterteilt:

- a) Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten
- b) Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (fair value), wobei Wertänderungen im sonstigen Ergebnis verbucht werden (FVOCI)
- c) Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (fair value), wobei Wertänderungen im Gewinn und Verlust verbucht werden (FVTPL)

Mit Ausnahme von Finanzgarantien und Kreditzusagen, die vom Anwendungsbereich des Standards ausgenommen wurden, werden finanzielle Verbindlichkeiten entweder erfolgswirksam zum Fair Value oder zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Finanzielle Verbindlichkeiten werden erfolgswirksam zum Fair Value bewertet, wenn sie unter die Definition „zu Handelszwecken gehalten“ fallen oder beim erstmaligen Ansatz dieser Bewertungskategorie unter Anwendung der Fair-Value-Option zugeordnet sind.

Zum Bilanzstichtag liegen beim DISO Konzern finanzielle Verbindlichkeiten nur in der Kategorie „Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten“ vor.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden nur dann aus der Bilanz ausgebucht, wenn diese getilgt sind, d.h. wenn die zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt oder aufgehoben oder diese ausgelaufen ist.

### **3.16. Rückstellungen**

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten aus einem Ereignis der Vergangenheit besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrages zuverlässig schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt gemäß IAS 37 mit der bestmöglichen Schätzung des Verpflichtungsumfanges. Die Auflösung der Rückstellungen erfolgt gegen die sonstigen Erträge. Sofern der Abzinsungseffekt bei langfristigen Rückstellungen wesentlich ist, erfolgt der Ansatz der Rückstellungen in Höhe des Barwertes der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme.

### **3.17. Umsatzerlöse/ Ertragsrealisierung**

Der Standard IFRS 15 *Erlöse aus Verträgen mit Kunden* legt die Grundsätze fest, nach denen ein Unternehmen Informationen über Art, Höhe, Zeitpunkt und Unsicherheit von Erlösen und Zahlungsströmen aus einem Vertrag mit einem Kunden berichten muss. Das Unternehmen hat unter Berücksichtigung aller Fakten und Umstände die Erlöse zu erfassen, die es aus der Übertragung von zugesagten Gütern und Dienstleistungen auf einen Kunden voraussichtlich erhalten wird.

Die Regelungen des IFRS 15 finden auf die Umsatzarten des DISO Verwaltungs AG Konzerns wie folgt Anwendung:

#### *Verkauf von Druckern, Verbrauchsmaterial, Ersatzteilen und Softwarelizenzen*

Der Konzern erzielt seine Umsatzerlöse weitestgehend aus dem Verkauf von Hardware, Verbrauchsmaterialien und Ersatzteilen für Lösungen für den Druck von Identifikations- und Zahlungsmittelkarten sowie von Softwarelizenzen für eine Software, die im Eigentum des Konzerns ist. Die Erlöse mit diesen Produkten werden zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem die Verfügungsmacht über den Vermögenswert auf den Kunden übergeht. Dies ist im Allgemeinen bei Lieferung des Vermögenswerts der Fall. Die übliche Zahlungsfrist beträgt 30 bis 90 Tage ab Lieferung. Der Konzern tritt bei seinen Umsatztransaktionen als Prinzipal auf, da er üblicherweise die Verfügungsmacht über die Güter und Dienstleistungen innehat, bevor diese auf den Kunden übergehen.

Der Konzern prüft, ob in einem Vertrag andere Zusagen enthalten sind, die separate Leistungsverpflichtungen darstellen, denen ein Teil des Transaktionspreises zugeordnet werden muss (z. B. Gewährleistungen, variable Gegenleistungen, signifikante Finanzierungskomponenten, nicht zahlungswirksame Gegenleistungen oder an einen Kunden zu zahlende Gegenleistungen).

Folgende Vergütungsbestandteile sind regelmäßig nicht in den Verträgen mit Kunden enthalten:

- Variable Gegenleistungen
- Rückgaberechte
- Finanzierungskomponenten
- Nicht zahlungswirksame Gegenleistungen
- An Kunden zu zahlende Gegenleistungen

### 3.18. Vertragssalden

#### *Vertragsvermögenswerte*

Ein Vertragsvermögenswert ist der Anspruch auf den Erhalt einer Gegenleistung im Austausch für Güter oder Dienstleistungen, die auf einen Kunden übertragen wurden. Kommt der Konzern seinen vertraglichen Verpflichtungen durch Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen auf einen Kunden nach, bevor der Kunde die Gegenleistung entrichtet oder bevor die Zahlung fällig wird, wird ein Vertragsvermögenswert für den bedingten Anspruch auf Gegenleistung erfasst. Im Konzern bestehen die Vertragsvermögenswerte ausschliesslich aus Dienstleistungen gegenüber Kunden, die zum Bilanzstichtag erbracht und erst im Folgejahr berechnet wurden. Die Bewertung der Vertragsvermögenswerte zum Bilanzstichtag erfolgte auf Grundlage der inputbasierenden Methode. Da IFRS 15.121 in Anspruch genommen wird, sind keine Angaben zu verbleibenden Leistungsverpflichtungen notwendig.

Die Vertragsvermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	31/12/2022	31/12/2021
Vertragsvermögenswerte	0	0

#### *Vertragsverbindlichkeiten*

Eine Vertragsverbindlichkeit ist die Verpflichtung des Konzerns, Güter oder Dienstleistungen auf einen Kunden zu übertragen, für die er von diesem eine Gegenleistung erhalten (bzw. noch zu erhalten) hat. Zahlt ein Kunde eine Gegenleistung, bevor der Konzern Güter oder Dienstleistungen auf ihn überträgt, wird eine Vertragsverbindlichkeit erfasst, wenn die Zahlung geleistet oder fällig wird (je nachdem, welches von beidem früher eintritt). Vertragsverbindlichkeiten werden als Erlöse erfasst, sobald der Konzern seine vertraglichen Verpflichtungen erfüllt.



Die Vertragsverbindlichkeiten des Konzerns beinhalten Vorauszahlungen von Kunden, die der Konzern erhalten hat, bevor er seine vertraglichen Leistungen erfüllte. Nach der Leistungserfüllung durch den Konzern werden die Leistungen des Konzerns fakturiert und die erhaltenen Vorauszahlungen als Erlöse ausgewiesen.

Alle erhaltenen Vorauszahlungen von Kunden sind kurzfristig und enthalten keine Finanzierungskomponenten. Die zum Ende eines Jahres ausgewiesenen Vertragsverbindlichkeiten werden im Folgejahr in voller Höhe als Erlöse erfasst.

Die Vertragsverbindlichkeiten haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	31/12/2022	31/12/2021
Vertragsverbindlichkeiten	848	138

Die Veränderung lässt sich im Wesentlichen durch den stichtagsbezogenen Ausweis der erhaltenen Anzahlungen von Kunden im Projektgeschäft bzw. bei Auftragsfertigung erklären.

### **3.19. Aufwandsrealisierung**

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam gebucht. Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht und Dividenden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs erfasst.

### **3.20. Ermessensentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten**

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert, dass Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die sich auf Ansatz- und Bewertungsmethoden sowie auf Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten und die Höhe von Aufwendungen und Erträgen auswirken. Die Annahmen und Schätzungen basieren jeweils auf dem aktuellen Kenntnisstand und den verfügbaren Daten zum Abschlussstichtag, jedoch können die tatsächlichen Ergebnisse von den erwarteten Werten abweichen und zu entsprechenden Anpassungen der Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden führen. Die für die Erstellung des Konzernabschlusses relevanten Annahmen und Schätzungen werden fortlaufend überprüft.

Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich darüber hinaus insbesondere auf die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Die Schätzungen hinsichtlich latenter Steuern auf Verlustvorträge sind dabei in hohem Maße von der Ertragsentwicklung der betreffenden Steuersubjekte abhängig.

Die sich tatsächlich in zukünftigen Perioden einstellenden Beträge können demzufolge von den Schätzungen abweichen.

Bereiche, die Schätzungen beinhalten und folglich am ehesten davon betroffen sind, wenn die tatsächlichen Ergebnisse von den Schätzungen abweichen, sind:

- Ermittlung bedingter Kaufpreiszahlungen
- Bewertung des Vorratsvermögens
- Werthaltigkeit von finanziellen Vermögenswerten
- Ansatz und Bewertung von Rückstellungen
- Wertminderungen von nichtfinanziellen Vermögenswerten
- Ansatz und Bewertung von Entwicklungskosten
- Ansatz und Werthaltigkeit von latenten Steueransprüchen

Schätzungen und Annahmen, die die Zukunft betreffen, ergeben sich im Wesentlichen aus folgenden Sachverhalten:

Bewertung Geschäfts- oder Firmenwerten TEUR 3.500 (i.Vj. TEUR 2.315)

Geschäfts- oder Firmenwerte werden auf ihre Werthaltigkeit überprüft (Impairment-Test). Im Rahmen dieses Werthaltigkeitstests werden bestimmte Bewertungsparameter geschätzt, z.B. das zukünftige Umsatzwachstum und die zukünftige EBITDA-Marge, wobei das Management Einschätzungen zur Entwicklung der Märkte, der Marktanteile und der Preise trifft. Hierzu verweisen wir auf die Erläuterungen zur Konzernbilanz.

### **3.21. Bewertung aktivierter Entwicklungskosten TEUR 2.395 (i.Vj. TEUR 2.193)**

Hierzu verweisen wir auf die Erläuterungen zur Konzernbilanz.

### **3.22. Entrichtung von Umsatzsteuer und Ertragsteuern, Erstattungsansprüche (+) und Verbindlichkeiten aus Umsatz- und Ertragsteuern (-) saldiert TEUR -940 (i.Vj. TEUR -595)**

Die Ermittlung der Steuererstattungsansprüche und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern und Umsatzsteuer basiert auf Berechnungen, die Schätzungen und Annahmen enthalten. Die endgültige Höhe steht erst nach Erlassen der Steuerbescheide bzw. dem Abschluss steuerlicher Betriebsprüfungen fest.

Bewertung latenter Steuern: Zum Bilanzstichtag besteht ein Überhang der aktiven latenten Steuern über die passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 143 (Vorjahr aktiver Überhang in Höhe von TEUR 35).

Die Ermittlung der latenten Steuern beruht auf Berechnungen, die Schätzungen und Annahmen enthalten, die erst in den Folgejahren verwirklicht werden und ggf. eine Ertragssteuer auslösen.

#### 4. Konzernunternehmen und Konsolidierungskreis

##### 4.1. Einbezogene Gesellschaften

Zum 31. Dezember 2022 gehören neben der DISO Verwaltungs AG als Mutterunternehmen dem Konzern folgende Gesellschaften an.

Firmenname	Anteilshöhe in %	Eigenkapital in Euro	Eigenkapital in Fremdwährung	Ergebnis 2022 in Euro	Ergebnis 2022 in Fremdwährung
Matica Fintec S.p.A., Galliate, Italien	59%	12.257.737	-	2.318.481	-
Matica Technologies APAC Ltd., Hong Kong	100%	-	-	-	-
CTC Technology Corp., Minnesota, USA	100%	1.519.701	1.543.169 USD	34.643	36.479 USD
NBS Technologies (US) Inc., Minnesota, USA	100%	1.339.638	1.428.858 USD	239.422	252.111 USD

Die DISO Verwaltungs AG besitzt zum Bilanzstichtag 59,08 % der Kapital- und Stimmrechtsanteile an der Tochtergesellschaft Matica Fintec S.p.a., Galliate, Italien, sowie 100 % der Kapital- und Stimmrechtsanteile an der ruhenden Tochtergesellschaft in Hongkong.

Die Anteile an den US-amerikanischen Gesellschaften CTC Technology Corp. und NBS Technologies (US) Inc. werden zu 100 % von der Konzerngesellschaft Matica Fintec S.p.A. gehalten. Die Beteiligungen wurden zum 1. Juli 2022 erworben. Das oben ausgewiesene Eigenkapital bezieht sich auf den Bilanzstichtag 31. Dezember 2022; das Ergebnis entspricht dem zweiten Halbjahr 2022 nach Erwerb der Beteiligungen.

Zusätzliche Angaben zu Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschten Anteilen:

Die nicht beherrschenden Anteile bestehen aus Anteilen an der Matica Fintec S.p.A. in Höhe von TEUR 4.184 (Vorjahr TEUR 2.210). Darin enthalten ist ein den Minderheiten zuzuordnender Anteil am Jahresergebnis der Matica Fintec S.p.A. in Höhe von TEUR 1.003 (Vorjahr TEUR 455).

Die Matica Fintec S.p.A. hat im Juli 2022 eine Kapitalerhöhung durchgeführt und 183.991 neue Aktien zum Nennwert von je EUR 0,50 ausgegeben. Die Aktien sind Teil des Kaufpreises für die Beteiligungen an den Gesellschaften CTC (Card Technologies Corp.) und UBIQ (NBS technologies), beide USA, die von der japanischen AI Holdings Corporation erworben wurden. Neben einer Zahlung in Geld wurden auch 351.000 eigene Aktien aus dem Bestand der Matica Fintec S.p.A. hingegeben. Die AI Holdings Corporation hält zum Bilanzstichtag insgesamt 534.991 Aktien der Matica Fintec S.p.A.; dies entspricht einem Anteil von 4,88 % am gezeichneten Kapital der Gesellschaft.

Die Matica Fintec S.p.A. hat im November 2022 Aktienoptionen ausgeübt und 258.141 Aktien mit einem Nennwert von je EUR 0,50 ausgegeben. Das gezeichnete Kapital der Matica Fintec S.p.A. ist damit von 10.515.830 Aktien zum 1. Januar 2022 auf 10.957.962 Aktien zum Bilanzstichtag gestiegen.

## **5. Erläuterungen zur Konzern Gewinn- und Verlustrechnung sowie des sonstigen Ergebnisses des Konzerns**

### **5.1. Umsatzerlöse**

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aufgliederung der Erlöse, die der Konzern aus Verträgen mit Kunden erzielt hat.

	<b>Geschäftsjahr zum 31.12.22</b>	<b>Geschäftsjahr zum 31.12.21</b>
TEUR		
<b>Umsatz nach Art der Güter oder Dienstleistungen</b>		
Hardware	14.238	10.905
Verbrauchsmaterial	1.621	1.203
Ersatzteile und Reparaturen	2.999	1.972
Programmierung, Installation und Dienstleistungen	1.462	820
<b>Summe der Erlöse aus Verträgen mit Kunden</b>	<b>20.320</b>	<b>14.900</b>

	<b>Geschäftsjahr zum 31.12.22</b>	<b>Geschäftsjahr zum 31.12.21</b>
<b>Umsatz nach geographischen Märkten</b>		
Europa	6.406	4.499
AMECA (Mittlerer Osten und Afrika)	3.662	3.866
Asien	3.935	1.650
Amerikas	6.317	4.885
<b>Summe der Erlöse aus Verträgen mit Kunden</b>	<b>20.320</b>	<b>14.900</b>

	<b>Geschäftsjahr zum 31.12.22</b>	<b>Geschäftsjahr zum 31.12.21</b>
<b>Zeitpunkt der Erlöserfassung</b>		
Zu einem bestimmten Zeitpunkt übertragene Güter	20.320	14.900
Über einen bestimmten Zeitraum übertragene Dienstleistungen	0	0
<b>Summe der Erlöse aus Verträgen mit Kunden</b>	<b>20.320</b>	<b>14.900</b>

## 5.2. Aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen in Höhe von TEUR 705 (i.Vj. TEUR 670) resultieren aus der Aktivierung von Entwicklungskosten eigener Produkte.

### 5.3. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge im Jahre 2022 betragen TEUR 932 (Vorjahr TEUR 169) und beinhalten im Wesentlichen Beträge aus der Anpassung einer Verbindlichkeit für die abgeschlossene Lohnsteuerprüfung in Höhe von TEUR 599 (Vorjahr TEUR 0), aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 44 (Vorjahr TEUR 2), aus Steuergutschriften in Höhe von TEUR 122 (Vorjahr TEUR 135) sowie periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 162 (Vorjahr TEUR 0).

### 5.4. Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich zusammen aus zugekauften Handelswaren sowie bezogenen Leistungen, die in die Umsatzerstellung eingeflossen sind und beträgt in 2022 insgesamt TEUR 8.024 (Vorjahr TEUR 6.780).

### 5.5. Personalaufwand

Die Aufwendungen aus Leistungen an Arbeitnehmer setzen sich wie folgt zusammen:

	2022	2021
Löhne und Gehälter	4.002	3.768
Soziale Abgaben	922	713
<b>Summe</b>	<b>4.924</b>	<b>4.481</b>

In den Löhnen und Gehältern sind TEUR 0 (Vorjahr TEUR 37) für Abfindungen an ausgeschiedene Mitarbeiter enthalten.

Aus der Vergleichszahl des Vorjahres für Löhne und Gehälter sind TEUR 304 in die Nebenkosten des Vertriebs umgliedert worden.

Ausserhalb der Zahlungen an die gesetzliche Rentenversicherung bestehen zum Bilanzstichtag 2022 keine beitragsorientierten Versorgungspläne weder für Mitarbeiter noch für Mitglieder der Geschäftsleitung.

In der Mitarbeiterzahl im Jahresdurchschnitt sind der Vorstand und die freien Mitarbeiter nicht enthalten. Die Gesellschaft hatte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 keinen Auszubildenden.

	2022	2021
Leitende Angestellte	6	5
Kaufmännische Angestellte	41	37
Technische Angestellte	25	25
<b>Summe</b>	<b>72</b>	<b>67</b>

## 5.6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen Aufwendungen für Vertrieb, Marketing, Logistik sowie allgemeine Verwaltungsaufwendungen und setzen sich wie folgt zusammen:

	2022 TEUR	2021 TEUR
Rechts- und Prüfungskosten	1.642	1.518
Management Fee an Oberkonzern	270	0
Messen und Vertriebskosten	269	42
Mieten und Raumkosten	251	137
Nebenkosten des Vertriebs	745	595
Produktentwicklungskosten	195	0
Reisekosten	170	91
Forderungsabschreibung	141	41
Kosten der Rechtsform, Hauptversammlung	134	71
Miete, Wartung und Reparatur von BGA	113	158
Bankgebühren	99	83
Versicherungen und Gebühren	98	137
Fahrzeugkosten	72	75
Kommunikationskosten	70	56
Periodenfremde Aufwendungen	68	62
Aufwand mit Oberkonzern Matica Techn. Group	39	23
Sonstige Steuern	30	26
Personalfindung/Personaldienstleister	6	27
Sonstige Verwaltungskosten	294	166
<b>Summe</b>	<b>4.706</b>	<b>3.308</b>

In die Vergleichszahl des Vorjahres sind in der Position „Nebenkosten des Vertriebs“ TEUR 304 aus den Löhnen und Gehältern umgegliedert worden.

### 5.7. Zinserträge und -aufwendungen ermittelt nach der Effektivzinsmethode

in TEUR	Erträge	Aufwand	Erträge	Aufwand
	2022		2021	
<b>Bewertungskategorie</b>				
Finanzielle Vermögenswerte	27		0	
Finanzielle Verbindlichkeiten		-494		-356
<b>Summe</b>	27	-494	0	-356

## 6. Erläuterungen zur Konzernbilanz

### 6.1. Anlagevermögen

Eine vollständige Übersicht aller langfristig nutzbaren Vermögenswerte ist im Anlagenspiegel des Konzernanhangs dargestellt.

#### Immaterielle Vermögenswerte

Die auf immaterielle Vermögenswerte entfallenden Abschreibungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Posten Abschreibungen ausgewiesen.

Die immateriellen Vermögenswerte weisen, ausgenommen Geschäfts- oder Firmenwerte, eine begrenzte Nutzungsdauer auf. Hinsichtlich der angewandten Nutzungsdauern verweisen wir auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Die Nutzungsdauer der selbst erstellten Vermögenswerte, bei denen es sich um aktivierungsfähige Entwicklungsaufwendungen für Hardwareprodukte sowie um selbst erstellte Software handelt, beträgt zwischen 3 und 5 Jahren.



Die immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	31/12/2022	31/12/2021
	TEUR	TEUR
	<hr/>	<hr/>
Firmenwerte	3.500	2.315
Gewerbliche Schutzrechte	58	52
Aktivierte Entwicklungsleistung neuer Produkte	2.395	2.193
Software von Dritten	19	50
	<hr/>	<hr/>
<b>Summe</b>	<b>5.972</b>	<b>4.610</b>

Im Berichtsjahr betragen die Investitionen in die immateriellen Vermögenswerte insgesamt TEUR 916 (Vorjahr TEUR 935), davon TEUR 879 (Vorjahr TEUR 834) für aktivierte Eigenleistungen bei Produktentwicklungen sowie TEUR 37 (Vorjahr TEUR 101) für Patente und Rechte.

Durch den Erwerb der CTC Technology Corp., USA, sind TEUR 1.186 für den Firmenwert sowie TEUR 41 für Sachanlagen als Zugänge aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises zu den immateriellen Vermögenswerten hinzugekommen.

Die Investition in die Produktentwicklung in Höhe von TEUR 879 besteht aus aktivierten Eigenleistungen, externen Dienstleistungen und Zukäufen von Rohlingen und Mustern für das Design und die technische Entwicklung von Eigenprodukten (Hardwareprodukte für die Bereiche ID-Kartendrucker und Geldkartendrucker sowie Erweiterungen und Zusatzmodule). Die neuen Produkte werden nach ihrer Fertigstellung durch die Konzerngesellschaften vermarktet und vertrieben.

Die aktivierungsfähigen Entwicklungskosten werden nach IAS 38 aktiviert und nach Fertigstellung der Produkte über die geplante Nutzbarkeit abgeschrieben.

Die Abschreibungsdauer der immateriellen Vermögenswerte, mit Ausnahme der Firmenwerte, beträgt zwischen 3 und 5 Jahren.

Die Gesamtaufwendungen für Entwicklung betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 insgesamt TEUR 879.

Die im Rahmen der Erstkonsolidierung entstandenen Geschäfts- oder Firmenwerte werden unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen. Die Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern unterliegen einem jährlich durchzuführenden Wertminderungstest.

Die Firmenwerte haben sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2022
	<u>TEUR</u>
Stand 1. Januar 2015	10.486
Veränderungen im Geschäftsjahr 2015	<u>1.215</u>
Stand 1. Januar 2016	11.701
Veränderungen im Geschäftsjahr 2016	<u>3.186</u>
Stand 1. Januar 2017	14.887
Anpassung zum 1. Januar 2017	-727
Veränderungen im Geschäftsjahr 2017	<u>766</u>
Stand 1. Januar 2018	14.926
Veränderungen im Geschäftsjahr 2018	<u>244</u>
Stand 1. Januar 2019	15.170
Veränderungen im Geschäftsjahr 2019	<u>68</u>
Stand 1. Januar 2020	15.238
Veränderungen im Geschäftsjahr 2020	<u>-12.923</u>
Stand 1. Januar 2021	2.315
Veränderungen im Geschäftsjahr 2021	<u>0</u>
Stand 1. Januar 2022	2.315
Veränderungen im Geschäftsjahr 2022	<u>1.186</u>
<b>Stand 31. Dezember 2022</b>	<b><u>3.500</u></b>

Die im Konzern ausgewiesenen Firmenwerte betreffen vollständig die Matica Fintec und setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2022
	<u>TEUR</u>
Firmenwert aus der Übernahme der Gesellschaft "Digicard"	1.100
Firmenwert aus der Übernahme der Matica USA LLC	1.215
Firmenwert aus der Übernahme der CTC Technology Corp., USA	<u>1.186</u>
<b>Stand 31. Dezember 2022</b>	<b><u>3.500</u></b>

Die Firmenwerte wurden einem Werthaltigkeitstest unterzogen.

## **6.2. Werthaltigkeitstest für Firmenwerte**

Unabhängig von eventuell erforderlichen anlassbezogenen Impairment-Tests führt der Konzern die jährlich verpflichtende Überprüfung der Firmenwerte auf Werthaltigkeit zum 31. Dezember der jeweiligen Berichtsperiode durch. Dieser jährliche Werthaltigkeitstest wurde zum Ende des Geschäftsjahres 2022 durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, basierend auf den zum Jahresende identifizierten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGU), durchgeführt. Als zahlungsmittelgenerierende Einheiten sind die Matica Fintec (mit den Firmenwerten aus der Übernahme der Gesellschaft „Digicard“ und der Matica USA LLC) und die neu erworbene CTC definiert worden.

Der erzielbare Betrag wird auf Basis der Berechnung eines Nutzungswerts ermittelt. Diese Berechnung wird auf der Grundlage von Cashflow Prognosen für einen Zeitraum von fünf Jahren erstellt, die von der Geschäftsführung genehmigt wurden. Die für das Folgejahr vorgenommene und genehmigte Detailfinanzplanung wird für Zwecke der Ermittlung des Nutzungswerts unter Verwendung plausibler Annahmen für fünf weitere Jahre fortentwickelt. Bei der Ermittlung des Nutzungswerts zum 31. Dezember 2022 liegt der für die Prognose verwendete Abzinsungssatz (WACC) bei 10,33 % für die CGU Matica Fintec, und 6,50 % für die CGU CTC.

Der Goodwill-Impairment Test zum 31. Dezember 2022 ergab keinen Wertminderungsbedarf für die im Konzern verbleibenden Firmenwerte.

## **6.3. Sensitivitätsanalyse**

Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse wurde für die vorliegende zahlungsmittelgenerierende Einheit in einer Modellrechnung für möglich gehaltene Änderungen der Parameter stufenweise simuliert und überprüft, ob sich rechnerisch ein Abwertungsbedarf für die CGU (zahlungsmittelgenerierende Einheit) ergab.

Ausgehend von den beschriebenen Annahmen und einer Änderung der Abzinsungssätze um 300 Basispunkte übersteigt der jeweilige erzielbare Betrag der CGUs den jeweiligen Buchwert in ausreichendem Maß.

Die Ermittlung des erzielbaren Betrags basiert auf Annahmen und Schätzungen. Diese wurden auf Basis bestehender Kenntnisse ermittelt. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die getroffenen Annahmen und Schätzungen in den folgenden Geschäftsjahren nicht eintreten.

#### 6.4. Langfristige und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte im Gesamtbetrag von TEUR 916 (Vorjahr TEUR 0) bestehen überwiegend aus einem Darlehen der Konzerngesellschaft Matica Fintec an die Konzernobergesellschaft Matica Technologies Group SA in Höhe von TEUR 907.

Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Ausfallrisiken bestehen für diese Positionen nicht. Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte, die im Vorjahr TEUR 404 betragen, beinhalten ausschliesslich Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 520.

Die Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden liegen sehr nahe am beizulegenden Zeitwert, sodass der Konzern nach IFRS 7.29 auf die Angabe des beizulegenden Zeitwerts im Vergleich zu den entsprechenden Buchwerten für die Vermögenswerte und Schulden verzichtet.

#### 6.5. Vorräte

	31.12.2022	31.12.2021
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.590	1.979
In Herstellung befindliche und halbfertige Waren	219	246
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	1.842	926
Unterwegs befindliche Ware	<u>0</u>	<u>17</u>
<b>Summe</b>	<b><u>4.651</u></b>	<b><u>3.168</u></b>

Die im Vorratsvermögen ausgewiesene Wertminderung auf Vorräte beläuft sich auf TEUR 750 (Vorjahr TEUR 0).

Im Berichtsjahr wurden Anschaffungs- bzw. Herstellkosten von Vorräten in Höhe von TEUR 8.024 (Vorjahr TEUR 6.780) als Aufwand erfasst.

Die Realisierung der Vorräte wird erwartungsgemäß nicht länger als 12 Monate dauern.

**6.6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

	31.12.2022	31.12.2021
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.947	2.680
Erwarteter Kreditverlust IFRS 9	-293	-113
<b>Summe</b>	<b><u>4.654</u></b>	<b><u>2.567</u></b>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen im Berichtsjahr, wie im Vorjahr, überwiegend in der Währung Euro.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 30 - 90 Tagen. Dem Ausfallrisiko von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde durch die entsprechende Berücksichtigung einer Wertberichtigung in Höh€e von TEUR 293 (Vorjahr TEUR 113) Rechnung getragen.

Im Geschäftsjahr 2022 ist dem Konzern aus wertberichtigten und abgeschriebenen Forderungen ein Aufwand in Höh€e von TEUR 141 (Vorjahr TEUR 41) entstanden.

**Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen****2022**

in TEUR	Summe	< 30 Tage	30 - 60 Tage	60 - 90 Tage	90 - 365 Tage	> 365 Tage
	4.654	3.645	755	99	114	41

**2021**

in TEUR	Summe	< 30 Tage	30 - 60 Tage	60 - 90 Tage	90 - 365 Tage	> 365 Tage
	2.567	1.695	484	60	310	18

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höh€e von TEUR 765 (Vorjahr TEUR 377) enthalten.

### 6.7. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 477 (Vorjahr TEUR 299) enthalten im Wesentlichen eine Forderung aus einem abgeschlossenen Arbeitsgerichtsverfahren in Höhe von TEUR 138 (Vorjahr TEUR 0), geleistete Anzahlungen auf Aufwendungen des Folgejahres in Höhe von TEUR 282 (Vorjahr TEUR 249), Kautionen und Hinterlegungen in Höhe von TEUR 57 (Vorjahr TEUR 42).

### 6.8. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel umfassen Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sowie Zahlungsmitteläquivalente mit einer Laufzeit von nicht mehr als drei Monaten.

	31.12.2022 <u>TEUR</u>	31.12.2021 <u>TEUR</u>
Guthaben bei Kreditinstituten	12.643	13.305
Kassenbestand	<u>4</u>	<u>3</u>
<b>Summe</b>	<b><u>12.647</u></b>	<b><u>13.308</u></b>

### 6.9. Eigenkapital

Zu den Bestandteilen des Konzerneigenkapitals gehören das gezeichnete Kapital, die Kapital- und Gewinnrücklagen und sonstigen Rücklagen sowie die eigenen Anteile und die Minderheitenanteile. Die Höhe der einzelnen Posten ist aus der Bilanz und dem Eigenkapitalspiegel ersichtlich. Die Kapitalrücklagen sind aus dem Aktienaufgeld aus Anteilsausgaben entstanden. Die Rücklagen des Konzerns sind nicht zweckgebunden und stehen dem Konzern zur freien Verfügung.

#### a) Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der DISO Verwaltungs AG zum 31. Dezember 2022 beträgt TEUR 15.464 (Vorjahr TEUR 15.464). Es ist in 15.464.408 nennwertlose Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag) eingeteilt, die auf den Inhaber lauten und nicht mit Vorzugsrechten oder Beschränkungen ausgestattet sind. Jede Aktie hat einen rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1 (Vorjahr EUR 1).

#### **b) Abzugsposten für eigene Anteile**

In 2007 hat die DISO Verwaltungs AG insgesamt 27.941 eigene Aktien erworben, die zum Bilanzstichtag im Besitz der Gesellschaft sind. Die eigenen Aktien sind zum Bilanzstichtag mit den Anschaffungskosten von insgesamt EUR 228.703 als Abzugsposten des Eigenkapitals ausgewiesen und stellen wertmäßig 1,5 % (Vorjahr 1,5 %) des Grundkapitals dar.

#### **c) Genehmigtes Kapital**

Das genehmigte Kapital vom 27. März 2015 (Genehmigtes Kapital 2015/I) ist nach teilweiser Ausschöpfung durch eine Kapitalerhöhung in 2015 zum 27. März 2020 gemäß Satzung entfallen.

#### **d) Rücklage für Fremdwährungsdifferenzen**

Die Rücklage für Fremdwährungsdifferenzen dient der Erfassung von Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der funktionalen Währung ausländischer Geschäftsbetriebe in die Berichtswährung des Konzerns (EUR).

Im Berichtsjahr wurden TEUR 106 aus dem Gesamtergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.

#### **Kapitalmanagement**

Für Zwecke der Kapitalsteuerung umfasst das Eigenkapital das gezeichnete Kapital, das Aktienaufgeld, die eigenen Anteile sowie alle auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallenden Kapital- und Gewinnrücklagen. Änderungen zum Vorjahr haben sich im Management des Kapitals nicht ergeben.

Ziele des Kapitalmanagements des Konzerns sind:

- Sicherstellung der Unternehmensfortführung,
- Sicherstellung der konzernweiten Liquidität
- optimale Kapitalstruktur zur Senkung der Kapitalkosten

Um die Kapitalstruktur aufrechtzuerhalten oder zu verändern, gibt der Konzern je nach Erfordernis neue Anteile aus oder zieht Anteile ein, oder veräußert Vermögenswerte, um Verbindlichkeiten zu tilgen.

Die Eigenkapitalquote beträgt 25,9 % (i.Vj. 18,3 %).

	31.12.2022	31.12.2021
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Eigenkapital (gemäß Konzernbilanz)	7.916	4.599
Bilanzsumme	30.582	25.186
<b>Eigenkapitalquote</b>	<b>25,9%</b>	<b>18,3%</b>

Der Konzern überwacht sein Kapital mittels Kennzahlen auf Basis des Verschuldungsgrads, berechnet aus dem Verhältnis von Nettofremdkapital zu Gesamtkapital. Das Nettofremdkapital setzt sich zusammen aus den gesamten Finanzschulden (einschließlich Finanzschulden und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Verbindlichkeiten laut Konzernbilanz), abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Das Gesamtkapital berechnet sich aus dem Eigenkapital laut Konzernbilanz zuzüglich Nettofremdkapital.

Der Verschuldungsgrad zum 31. Dezember 2022 und zum 31. Dezember 2021 ermittelt sich wie folgt:

	31.12.2022	31.12.2021
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Finanzschulden	22.666	20.587
abzgl. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-12.647	-13.308
<b>Nettofremdkapital</b>	<b>10.019</b>	<b>7.279</b>
Eigenkapital gesamt	7.916	4.599
<b>Gesamtkapital</b>	<b>17.935</b>	<b>11.878</b>
<b>Verschuldungsgrad</b>	<b>55,9%</b>	<b>61,3%</b>

Der Konzern verfügt über lang- und kurzfristige Bankschulden von insgesamt TEUR 11.395 (Vorjahr 11.654). Davon sind aus der Inanspruchnahme von Betriebsmittellinien und kurzfristigen Bankdarlehen innerhalb eines Jahres TEUR 2.221 (Vorjahr TEUR 1.043) fällig, innerhalb von einem bis fünf Jahren TEUR 8.615 (Vorjahr TEUR 9.891) und über fünf Jahre TEUR 559 (Vorjahr TEUR 720). Die Bankdarlehen im Konzern werden planmäßig zurückgeführt.

#### 6.10. Finanzielle Verbindlichkeiten

Der Konzern hat lang- und kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten, die im Wesentlichen aus Bankdarlehen und der Inanspruchnahme von Betriebsmittellinien resultieren, die von verschiedenen Banken zu festen oder variablen Zinssätzen zur Verfügung gestellt wurden.



	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
<b>Langfristige Schulden</b>		
Gesicherte Bankdarlehen	0	0
Ungesicherte Bankdarlehen	9.174	10.611
	<b>9.174</b>	<b>10.611</b>
	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Betriebsmittellinien	0	1
Gesicherte Bankdarlehen	0	0
Ungesicherte Bankdarlehen	2.221	1.042
Minibond	0	0
Sonstige Darlehen	1.813	929
	<b>4.034</b>	<b>1.972</b>

Die Bankdarlehen haben Restlaufzeiten von bis zu 6 Jahren.

Der Buchwert der Darlehen entspricht dem Zeitwert.

Die sonstigen Darlehen beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 1.813 (Vorjahr TEUR 929). Gegenüber der Konzernobergesellschaft Matica Technologies Group besteht eine Darlehensverbindlichkeit über TEUR 1.529. Der zugrunde liegende Darlehensvertrag vom 31. Dezember 2022 hat eine Laufzeit bis zum 31. Juli 2024. Der Darlehensbetrag ist durch die Verpfändung der Anteile an der Matica Fintec mit einem Buchwert von TEUR 4.197 besichert. Während der Laufzeit der Besicherung kann die Gesellschaft die Anteile an der Matica Fintec nicht veräußern, behält aber das Stimmrecht in den Hauptversammlungen der Matica Fintec.

Bankdarlehen im Konzern, die bei verschiedenen Banken aufgenommen wurden, sind durch öffentliche Garantien gedeckt. Der DISO Verwaltungs AG Konzern hat keine Sicherheiten für die Bankdarlehen gegeben.

## 6.11. Leasingverhältnisse

Durch die Anwendung des IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ werden für Leasingverträge, deren regelmäßige Zahlungen bisher als betrieblicher Aufwand verbucht wurden, Aktivposten für die Nutzungsrechte und Passivposten für die Leasingverbindlichkeiten in der Bilanz ausgewiesen. Die regelmäßigen Zahlungen aus den Leasingverbindlichkeiten werden in Zins- und Tilgungsanteile zerlegt; die aktivierten Nutzungsrechte über die Restlaufzeit der Verträge abgeschrieben.

Die aktivierten Nutzungsrechte sowie die passivierten Leasingverbindlichkeiten werden als eigene Positionen in der Bilanz dargestellt. Der Aufwand aus Zinsen und Abschreibungen wird gesondert in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Der Konzern hat die Leasingverhältnisse in die Klassen „Grundstücke und Bauten“, „Betriebs- und Geschäftsausstattung“ sowie „Kraftfahrzeuge“ gegliedert. Die aktivierten Nutzungsrechte haben sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt entwickelt:

### Stand 31.12.2022

	Eröffnungsbilanz- werte 1.1.2022	Anpassungen	Zugänge	Währungseffekte	Abschreibungen	31.12.2022
	TEUR		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Nutzungsrechte</b>						
Grundstücke und Bauten	167	8	0	0	160	14
Betriebs- und Geschäftsausstattung	32	5	14	0	12	39
Kraftfahrzeuge	58	-2	40	0	39	57
<b>Gesamt</b>	<b>257</b>	<b>11</b>	<b>54</b>	<b>0</b>	<b>211</b>	<b>110</b>

### Stand 31.12.2021

	Eröffnungsbilanz- werte 1.1.2021	Anpassungen	Zugänge	Währungseffekte	Abschreibungen	31.12.2021
	TEUR		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Nutzungsrechte</b>						
Grundstücke und Bauten	384	3	0	0	221	167
Betriebs- und Geschäftsausstattung	49	0	7	0	24	32
Kraftfahrzeuge	82	0	16	0	40	58
<b>Gesamt</b>	<b>515</b>	<b>3</b>	<b>23</b>	<b>0</b>	<b>286</b>	<b>257</b>

**Leasingverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022****Stand 31.12.2022**

Leasingverbindlichkeiten	Leasingverbindlichkeiten	Leasingverbindlichkeiten
	< 1 Jahr	>1< 5 Jahre
	TEUR	TEUR
Grundstücke und Bauten	11	6
Betriebs- und Geschäftsausstattung	13	25
Kraftfahrzeuge	25	32
<b>Gesamt</b>	<b>49</b>	<b>63</b>

**Leasingverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021****Stand 31.12.2021**

Leasingverbindlichkeiten	Leasingverbindlichkeiten	Leasingverbindlichkeiten
	< 1 Jahr	>1< 5 Jahre
	TEUR	TEUR
Grundstücke und Bauten	172	7
Betriebs- und Geschäftsausstattung	11	22
Kraftfahrzeuge	35	24
<b>Gesamt</b>	<b>217</b>	<b>54</b>

Der Zinsaufwand aus Leasingverhältnissen betrug in 2022 insgesamt TEUR 5 (Vorjahr TEUR 10) und verteilt sich auf die Klassen wie folgt:

**Zinsaufwand aus Leasingverhältnissen im Geschäftsjahr 2022****Stand 31.12.2022**

	Zinsaufwand in 2022 TEUR
<b>Zinsaufwand</b>	
Grundstücke und Bauten	3
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1
Kraftfahrzeuge	1
<b>Gesamt</b>	<b>5</b>

**Zinsaufwand aus Leasingverhältnissen im Geschäftsjahr 2021**

Stand 31.12.2021

	Zinsaufwand in 2021 TEUR
<b>Zinsaufwand</b>	
Grundstücke und Bauten	7
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1
Kraftfahrzeuge	2
<b>Gesamt</b>	<b>10</b>

Für Leasingverhältnisse, die nach IFRS 16 bilanziert wurden, sind im Geschäftsjahr 2022 insgesamt TEUR 227 (Vorjahr TEUR 309) als Zahlungen abgeflossen.

**6.12. Kurzfristige Rückstellungen**

Die ausgewiesenen kurzfristigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Rückstellungen für Personalaufwendungen	12	1.178
Rückstellung für Prozessrisiken	150	0
Sonstige	35	247
<b>Summe</b>	<b>197</b>	<b>1.425</b>

Die kurzfristigen Rückstellungen entwickelten sich insgesamt wie folgt:

Kategorie	Stand 01.01.2022	Inanspruch- nahme	Zuführung	Auflösung	Umbuchung	Stand 31.12.2022
Rückstellung für Personalaufwendungen	1.178	94	0	22	1.050	12
Rückstellung für Prozessrisiken	0	0	150	0	0	150
Sonstige	247	30	30	22	190	35
<b>Summe</b>	<b>1.425</b>	<b>124</b>	<b>180</b>	<b>44</b>	<b>1.240</b>	<b>197</b>

In Vorjahren wurde die ungewisse Verbindlichkeit aus einer arbeitsrechtlichen Auseinandersetzung mit einer ehemaligen Mitarbeiterin in den Personalarückstellungen ausgewiesen. Nach Beendigung des arbeitsgerichtlichen Verfahrens stand der zu zahlende Betrag aufgrund eines

geschlossenen Vergleichs fest, so dass die entsprechenden Beträge aus den Rückstellungen in die kurzfristigen Verbindlichkeiten umgebucht wurden.

Für Aufwendungen im Zusammenhang mit den gerichtlichen Auseinandersetzungen mit Minderheitsaktionären sind TEUR 150 zurückgestellt worden.

### 6.13. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 4.610 (Vorjahr TEUR 3.160) setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2022 <u>TEUR</u>	31.12.2021 <u>TEUR</u>
Personalbezogene Verbindlichkeiten aus Urlaub und sonstigen Leistungen	2.139	665
Jahresabschlusskosten	142	155
Abgrenzung von Serviceleistungen in Folgejahren	71	87
Sozialversicherungsbeiträge und Lohnsteuer	1.260	2.063
Sonstige Steuern	0	93
Aufsichtsratsvergütung	18	18
Übrige Verbindlichkeiten	<u>980</u>	<u>79</u>
<b>Summe</b>	<b><u><u>4.610</u></u></b>	<b><u><u>3.160</u></u></b>

In der Position Sozialversicherungsbeiträge und Lohnsteuer ist nach Abschluss einer Lohnsteuerausßenprüfung der festgesetzte Nachforderungsbetrag in Höhe von TEUR 451 (Vorjahr TEUR 800) enthalten. In Vorjahren wurde der aufgrund einer Schätzung mögliche Höchstbetrag der Nachforderung berücksichtigt. Der nicht in Anspruch genommene Betrag der Verbindlichkeit wurde ergebniswirksam aufgelöst.

Der Konzern hat in 2022 alle kurzfristigen Verbindlichkeiten durch Zahlung in der Regel fristgerecht erfüllt. Etwaige Ausfälle oder Verletzungen von Zahlungsvereinbarungen gegenüber Gläubigern sind nicht eingetreten.

Die Altersstruktur der Verbindlichkeiten:

<b>Fälligkeitsanalyse der Verbindlichkeiten</b>	bis 1 Jahr TEUR	1 - 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	Gesamtsumme TEUR
Bankdarlehen	2.221	8.615	559	11.395
<i>(Vorjahr)</i>	<i>1.042</i>	<i>9.891</i>	<i>720</i>	<i>11.653</i>
Banklinien	0	0	0	0
<i>(Vorjahr)</i>	<i>1</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>1</i>
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	2.442	0	0	2.442
<i>(Vorjahr)</i>	<i>2.228</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>2.228</i>
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	284	1.529	0	1.813
<i>(Vorjahr)</i>	<i>929</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>929</i>
Steuerverbindlichkeiten	1.086	0	0	1.086
<i>(Vorjahr)</i>	<i>699</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>699</i>
Leasingverbindlichkeit (IFRS 16)	49	63	0	112
<i>(Vorjahr)</i>	<i>217</i>	<i>54</i>	<i>0</i>	<i>271</i>
Vertragsverbindlichkeiten (IFRS 15)	848	0	0	848
<i>(Vorjahr)</i>	<i>137</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>137</i>
Sonstige Verbindlichkeiten	4.610	113	0	4.723
<i>(Vorjahr)</i>	<i>3.162</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>3.162</i>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>11.541</b>	<b>10.320</b>	<b>559</b>	<b>22.419</b>
<i>(Vorjahr)</i>	<i>8.415</i>	<i>9.945</i>	<i>720</i>	<i>19.081</i>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 1.813 (Vorjahr TEUR 929) sind im Bilanzposten „kurzfristige Finanzverbindlichkeiten“ enthalten.

## 7. Ertragsteuern

### 7.1. Allgemeines

Die DISO Verwaltungs AG unterliegt der Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer. Der Körperschaftsteuersatz beträgt 15 %. Zusätzlich wird ein Solidaritätszuschlag von 5,5 % auf die Körperschaftsteuer erhoben. Die Gewerbeertragssteuer beträgt ca. 17,15 % des steuerpflichtigen Einkommens. Die Messzahl der Gewerbesteuer beträgt 3,5 %, der Hebesatz in Esslingen 400 %. Damit ergibt sich ein Gesamtsteuersatz von rd. 30,0 % für das Inland.

Bei den ausländischen Gesellschaften sind die landesspezifischen Regelungen (Gesetze und Verordnungen) relevant. Für die Berechnung der tatsächlichen und latenten Steuern werden die am Bilanzstichtag gültigen Steuersätze verwendet. Für die italienische Fintec S.p.A., gilt der Steuersatz von 27,9 %. Für den Gesamtkonzern wird ein Steuersatz von 29,5 % angesetzt.

## 7.2. In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzten sich wie folgt zusammen:

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Tatsächliche Ertragsteuern des laufenden Geschäftsjahres	-941	-285
Latente Steuern	131	-243
<b>Summe</b>	<b>-810</b>	<b>-528</b>

Die Ertragssteuern und latenten Steuern sind in den Konzerngesellschaften wie folgt entstanden:

in TEUR	Ertragssteuern		Latente Steuern	
	2022	2021	2022	2021
DISO Verwaltungs AG	119	0	64	0
Matica Fintec S.p.A.	-1.060	-285	68	-274
Konsolidierung	0	0	0	30
<b>Summe</b>	<b>-941</b>	<b>-285</b>	<b>131</b>	<b>-244</b>

**Steuerüberleitung**

Der Unterschied zwischen erwarteten und ausgewiesenen Ertragsteueraufwand ist aus folgender Überleitungsrechnung zu entnehmen:

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Ergebnis vor Steuern	2.821	1.318
Theoretischer Steueraufwand (Steuerertrag) bei einem Steuersatz von 29,5% (Vorjahr 29,5%)	-832	-389
Steuerfreie Einnahmen	0	1.265
Auswirkungen steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen	-6	-3
Steuerliche Hinzurechnungen	0	2
Nichtberücksichtigung laufender Verluste	-216	-1.683
Nichtansatz latenter Steuern auf Anpassungen nach IFRS 5	0	504
Auswirkungen periodenfremder laufender und latenter Steuern	119	0
Auswirkungen abweichender Steuersätze bei Tochterunternehmen in anderen Rechtskreisen	80	-469
Sonstige	45	245
<b><i>In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasster Ertragsteueraufwand</i></b>	<b>-810</b>	<b>-528</b>
Effektiver Steuersatz (in %)	-28,7%	-40,1%



Latente Steuerforderungen und -schulden sind gemäß IFRS im langfristigen Bereich auszuweisen, enthalten jedoch auch kurzfristige Anteile, die innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert werden. Die latenten Steuern setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	Konzern Bilanz	
	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
<b><u>Passive latente Steuern</u></b>		
Immat. Anlagevermögen (Leasing IFRS 16)	46	0
Bewertungsunterschiede immat. Verm.-Werte	0	2
Forderungen	6	1
Verbindlichkeiten	0	79
<b>Passive latente Steuern</b>	<b>51</b>	<b>82</b>
Saldierung	0	0
<b>Passive latente Steuern</b>	<b>51</b>	<b>82</b>
<b><u>Aktive latente Steuern</u></b>		
Immat. Anlagevermögen (Leasing IFRS 16)	0	92
Bewertungsunterschiede immat. Verm.-Werte	56	0
Vorräte	11	0
Forderungen	67	19
Rückstellungen	60	7
<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>194</b>	<b>118</b>
Saldierung	0	0
<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>194</b>	<b>118</b>

Für das Geschäftsjahr 2022 ergibt sich ein latenter Steuerertrag von TEUR 131 (Vorjahr latenter Steueraufwand TEUR 243). Latente Steuern werden für die Unterschiede zwischen dem Buchwert der Vermögenswerte und Schulden im Konzernabschluss und den entsprechenden steuerlichen Wertansätzen im Rahmen der Berechnung des steuerlichen Einkommens erfasst und nach der bilanzorientierten Liability-Methode bilanziert. Zum Bilanzstichtag wurden TEUR 51 (Vorjahr TEUR 82) latente Steuerschulden sowie TEUR 194 (Vorjahr TEUR 118) aktive latente Steuern ausgewiesen.

Der Konzern verfügt über unbefristet nutzbare steuerliche Verlustvorträge in Höhe von rd. TEUR 16.476 (Vorjahr TEUR 15.962), die bei der DISO Verwaltungs AG, Esslingen, angefallen sind.

Auf die zur Verfügung stehenden Verlustvorträge in Höhe von TEUR 16.476 wurden keine aktive latente Steuern gebildet.

Aus möglichen künftigen Ausschüttungen von Dividenden durch die DISO Verwaltungs AG an die Anteilseigner ergeben sich keine ertragsteuerlichen Konsequenzen auf Ebene der Gesellschaft.

### 7.3. Laufende Steuererstattungsansprüche

In den laufenden Steuererstattungsansprüchen und -schulden sind die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuern und Ertragssteuern enthalten.

#### Laufende Steuererstattungsansprüche

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Muttergesellschaft in Deutschland	15	2
Tochtergesellschaft in Italien	131	102
<b>Summe</b>	<b>146</b>	<b>104</b>

### 7.4. Laufende Steuerverbindlichkeiten

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Muttergesellschaft in Deutschland	118	115
Tochtergesellschaft in Italien	968	584
<b>Summe</b>	<b>1.086</b>	<b>699</b>

## 8. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich der Finanzmittelfonds des DISO Konzerns im Berichtsjahr und Vorjahr durch Mittelzuflüsse und -abflüsse verändert hat. Dabei wurden Zahlungsströme entsprechend IAS 7 nach dem Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Die von den ausländischen Beteiligungsgesellschaften ausgewiesenen Beträge werden zu den gültigen Umrechnungskursen zum Zahlungszeitpunkt umgerechnet. Hiervon abweichend wird die Liquidität, wie in der Bilanz, zum Stichtagskurs angesetzt.

Die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden zahlungsbezogen ermittelt. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird demgegenüber ausgehend vom Konzernergebnis indirekt abgeleitet. Im Rahmen der indirekten Ermittlung werden die berücksichtigten Veränderungen von Bilanzpositionen im Zusammenhang mit der laufenden Geschäftstätigkeit um Effekte aus der Währungsumrechnung und aus Konsolidierungskreisänderungen bereinigt. Dabei entstehen Unterschiede im Vergleich zu den Veränderungen der betreffenden Bilanzpositionen in der Konzernbilanz.

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit beträgt TEUR 1.015 (Vorjahr: TEUR 4.509). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt TEUR -1.285 (Vorjahr: TEUR 3.428). Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt TEUR -391 (Vorjahr: TEUR -3.026) und umfasst überwiegend die Zuführung aus der Kapitalerhöhung im November 2022 sowie die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten und Leasingverpflichtungen sowie die Zuflüsse aus der Aufnahme von Finanzkrediten.

Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten ergeben sich im Konzern überwiegend aus der Aufnahme und Tilgung von Finanzkrediten. Im Vorjahresvergleich sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von TEUR 11.654 um TEUR 259 auf TEUR 11.395 gesunken.

Die Investitionstätigkeit umfasst überwiegend die aktivierten Eigenleistungen des Konzerns sowie externe Lieferungen und Leistungen für die Entwicklung neuer Produkte.

Für den Erwerb der 100%-Beteiligungen an den beiden US-amerikanischen Unternehmen CTC (Card Technologies Corp), die 100 % der Anteile an der NBS Technologies (US) Inc. hält, wurden Barmittel in Höhe von TEUR 321 aufgewendet. Der Kaufpreis für beide Beteiligungen betrug rd. EUR 2,6 Mio., davon waren EUR 1,1 Mio. durch die Hingabe von Anteilen an der Matica Fintec S.p.A. zahlbar, und rd. EUR 1,5 Mio. in Geld. Aus den beiden Gesellschaften wurden Geldmittel in Höhe von rd. EUR 1,1 Mio. übernommen, so dass der Nettoabfluss an Geldmitteln TEUR 321 betrug.

Der Finanzmittelfonds umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, soweit sie eine ursprüngliche Fälligkeit von weniger als drei Monaten haben. Der Finanzmittelfonds wird um Kontokorrentverbindlichkeiten korrigiert. Zum Bilanzstichtag setzen sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wie folgt zusammen:

**Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

	31.12.2022	31.12.2021
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Guthaben bei Kreditinstituten	12.643	13.305
Kassenbestand	<u>4</u>	<u>3</u>
<b>Summe</b>	<b><u>12.647</u></b>	<b><u>13.308</u></b>

**Sicherheiten**

Bankdarlehen im Konzern, die bei verschiedenen Banken aufgenommen wurden, sind durch öffentliche Garantien gedeckt. Der DISO Konzern hat keine Sicherheiten für die Bankdarlehen gegeben.

**9. Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements**

Die Zielsetzung der gemäß IFRS 7 geforderten Angaben im Anhang ist die Vermittlung von entscheidungsrelevanten Informationen über die Höhe, den Zeitpunkt und die Wahrscheinlichkeit des Eintretens von künftigen Cashflows, die aus Finanzinstrumenten resultieren, sowie eine Abschätzung der aus Finanzinstrumenten resultierenden Risiken.

Hierunter zählen insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Anleihen. Unverhältnismäßig hohe Risikokonzentrationen bei Finanzinstrumenten werden durch Diversifikation vermieden und, falls doch vorhanden, durch regelmäßige Überwachung dieser Instrumente minimiert.

Die wesentlichen durch den Konzern verwendeten finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Schulden aus Lieferungen und Leistungen und Bankschulden. Der Hauptzweck dieser finanziellen Verbindlichkeiten ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit und der Produktentwicklung des Konzerns. Der Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte, wie zum Beispiel Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren.

Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken des Konzerns umfassen in erster Linie Markt-, Liquiditäts-, Währungs- und Kreditrisiken. Die Unternehmensleitung beschließt Strategien und Verfahren zur Steuerung und Überwachung einzelner Risikoarten, die im Folgenden dargestellt werden.

Die Steuerung und Überwachung der Risiken erfolgt durch regelmäßige Ermittlung und Analyse von Informationen, die geeignet sind Veränderungen des Risikoprofils und die Wirksamkeit eventueller Maßnahmen rechtzeitig zu erkennen.

### **9.1. Liquiditätsrisiko**

Der Konzern benötigt ausreichende liquide Mittel zur Erfüllung seiner finanziellen Verpflichtungen. Liquiditätsrisiken entstehen durch die Möglichkeit, dass Kunden nicht in der Lage sind, etwaige Verpflichtungen gegenüber dem Unternehmen im Rahmen der normalen Handelsbedingungen zu erfüllen.

Neben der mittel- und langfristigen Planung betreibt der Konzern kurzfristiges Liquiditätsmanagement durch ein regelmäßiges Mahnwesen, die regelmäßige Erstellung und Analyse von kurzfristigen Liquiditätsvorschauen und die kurzfristige Reaktion auf erkennbare Engpässe, sowie laufende Bankgespräche zur Sicherung, Umstellung oder Erweiterung bestehender und neuer Kreditlinien.

Einzelne Konzerngesellschaften haben von ihren Hausbanken Kreditlinien eingeräumt bekommen, um Spitzenbedarf an liquiden Mitteln decken zu können.

Die lang- und kurzfristigen Darlehen sind überwiegend mit variablen Zinssätzen ausgestattet, die bei Bedarf an die Marktentwicklung angepasst werden.

Der durchschnittliche Zinssatz der Finanzverbindlichkeiten beträgt 3,85 % (Vorjahr 3,27 %) für das Jahr 2022 und liegen etwas über dem Vorjahresniveau.

Hinsichtlich der Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten wird auf die Altersstrukturanalyse unter dem Punkt 6.13 dieses Anhangs verwiesen.

### **9.2. Zinsrisiko**

Das sich aus der Aufnahme langfristiger Darlehen mit variabler Verzinsung ergebende Zinsrisiko ist teilweise durch öffentlich besicherte Darlehen mit niedrigem Zins abgesichert.

### **9.3. Währungsrisiko**

Währungsrisiko bedeutet, dass sich der Wert eines Finanzinstruments aufgrund von Wechselkursschwankungen verändern kann. Der Konzern bezieht seine Roh- und Halbfertigprodukte überwiegend aus dem Euroraum und fakturiert in Euro, so dass für den Konzern nur ein geringes Wechselkursrisiko besteht.

#### **9.4. Kredit-/Ausfallrisiko**

Das Ausfallrisiko ergibt sich aus der Gefahr, dass ein Vertragspartner bei einem Geschäft über ein Finanzinstrument seinen Verpflichtungen nicht nachkommen kann und dadurch dem DISO Verwaltungs AG Konzern finanzielle Verluste verursacht.

Der Konzern geht bei einem finanziellen Vermögenswert in der Regel von einem Ausfall aus, wenn vertragliche Zahlungen auf Ebene einer Einzelgesellschaft 90 Tage überfällig sind. Außerdem kann er in bestimmten Fällen bei einem finanziellen Vermögenswert von einem Ausfall ausgehen, wenn interne oder externe Informationen darauf hindeuten, dass es unwahrscheinlich ist, dass der Konzern die ausstehenden vertraglichen Beträge vollständig erhält. Ein finanzieller Vermögenswert wird abgeschrieben, wenn keine begründete Erwartung besteht, dass die vertraglichen Cashflows realisiert werden. Die Ermittlung des Ausfallrisikos auf der Ebene der Einzelgesellschaften ist sachgerecht, da Vertragsbeziehungen mit Kunden jeweils nur mit einer Konzerngesellschaft bestehen.

Der Konzern schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Alle Kunden, die mit dem Konzern Geschäfte auf Kreditbasis abschließen möchten, werden einer Bonitätsprüfung unterzogen. Zudem werden die Forderungsbestände laufend überwacht, sodass der Konzern keinen wesentlichen Ausfallrisiken ausgesetzt ist. Bei Zweifel an der Bonität des Kunden werden Anzahlungsrechnungen gestellt.

Die Höhe der finanziellen Vermögenswerte gibt das maximale Ausfallrisiko an. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfallrisiken erkennbar sind, werden diese Risiken durch Wertberichtigungen erfasst. Der Konzern untersucht die finanziellen Vermögenswerte mithilfe einer Risikomatrix und ermittelt so den erwarteten Kreditausfall.

#### **9.5. Marktrisiko**

Das Marktrisiko (auch Marktpreisrisiko oder Marktpreisänderungsrisiko) ist ein Finanzrisiko, das einem Marktteilnehmer durch negative Veränderungen des Marktwerts oder sonstiger Marktdaten auf einem Markt erwächst. Der Konzern begegnet diesem Risiko, indem sich abzeichnende Veränderungen am Markt regelmäßig beobachtet und geeignete Maßnahmen zur Begrenzung des Risikos abgeleitet werden.

## **10. Kapitalsteuerung und Finanzrisikomanagement**

Das vorrangige Ziel der Kapitalsteuerung der DISO Verwaltungs AG ist es, den Konzern sowie die Tochtergesellschaft mit ausreichenden eigenen Kapitalmitteln auszustatten, die zur Unterstützung der laufenden Geschäftstätigkeit sowie notwendiger Investitionen erforderlich sind. Investitionsvorhaben werden durch langfristige (> 5 Jahre) Förderdarlehen finanziert. Die Mittel zur Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit werden durch Umsätze erwirtschaftet und innerhalb des Gesamtkonzerns durch das Instrument der konzerninternen Darlehen bedarfsgerecht verteilt. Bedarfsspitzen werden durch die Inanspruchnahme der eingeräumten Betriebsmittellinien der Hausbanken gedeckt. Langfristige Investitionen und Entwicklungen werden durch längerfristige Bankdarlehen oder Leasingverhältnisse finanziert. Das Kapitalmanagement der einzelnen Tochtergesellschaften wird grundsätzlich durch ein regelmäßiges Reporting überwacht.

### **Finanzinstrumente**

Die aktiven und passiven Finanzinstrumente des Konzerns (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie lang- und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie finanzielle Verbindlichkeiten) werden zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, die dem beizulegenden Zeitwert entsprechen. Durch den kurzfristigen Charakter der Finanzinstrumente entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert. Uns sind keine Inputfaktoren bekannt, die zu einem abweichenden Zeitwert führen.

## **11. Beziehungen zu nahe stehenden Personen**

### **Personenkreis**

Nahe stehende Personen sind der Vorstand und der Aufsichtsrat wie auch die Geschäftsführer der einzelnen zum Konzernkreis gehörenden Gesellschaften sowie deren unmittelbare Angehörige und Anteilseigner mit einem wesentlichen Aktienbesitz. Zum Kreis der nahestehenden Personen gehören ebenfalls das Mutterunternehmen des Konzerns und ggf. die oberste beherrschende Partei des Konzerns.

## **Geschäftsbeziehungen**

Geschäftsvorfälle in 2022 zwischen der DISO Verwaltungs AG und ihren Tochtergesellschaften, die nahestehende Personen und Unternehmen sind, wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden in dieser Anhangsangabe nicht erläutert. Die Tochtergesellschaften werden im Abschnitt „Konzernunternehmen und Konsolidierungskreis“ beschrieben.

Ein Anteilseigner mit wesentlichem Aktienbesitz, der gleichzeitig Direktor der Konzerngesellschaft Matica Fintec S.p.A. ist, hat im Geschäftsjahr 2022 insgesamt TEUR 550 bezogen; davon wurden TEUR 250 in die Abgangsentschädigung eingestellt.

Im November 2022 wurde das Arbeitsgerichtsverfahren gegen einen unmittelbaren Angehörigen eines ehemaligen Vorstandsmitglieds durch Vergleich beendet. Der Gesellschaft entstehen aus dem Vergleich ein Aufwand von insgesamt TEUR 1.200, wobei hierfür in den Vorjahren Rückstellungen gebildet wurden. Im Geschäftsjahr 2022 wurden TEUR 62 aus den betreffenden Rückstellungen gewinnerhöhend aufgelöst. Die Zahlung erfolgte Anfang Februar 2023. Das Verfahren ist damit abgeschlossen.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind in Höhe von TEUR 1.529 Darlehensverbindlichkeiten aufgrund eines Darlehensvertrags vom 31. Dezember 2022 zwischen der Matica Technologies Group als Darlehensgeber und der DISO Verwaltungs AG als Darlehensnehmer ausgewiesen. Das Darlehen ist zum 30. Juni 2024 zur Rückzahlung fällig. Zinszahlungen auf den Darlehensbetrag sind vierteljährlich zahlbar, beginnend zum 31. Oktober 2023. Als Sicherheit für den Darlehensbetrag dienen die Anteile an der Matica Fintec.

Aus Lieferungen und Leistungen bestehen Forderungen gegenüber der Matica Technologies Group in Höhe von TEUR 102 (Vorjahr TEUR 218), und Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 285 (Vorjahr TEUR 811).

## **Vorstand**

Zum 31. Dezember 2022 bestand der Vorstand der DISO Verwaltungs AG aus der folgenden Person:

Herr Ralf Erdhütter, Rechberghausen, Vorstandsvorsitzender

Die Bezüge des Vorstands im abgelaufenen Geschäftsjahr betragen TEUR 176 (Vorjahr TEUR 184).



## Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

Herr Andreas Rudolf, Rechtsanwalt (Zug, Schweiz)

Herr Marco Curti, öffentlich bestellter Wirtschaftsprüfer (Pavia, Italien)

Herr Umberto Invidiata, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer (Palermo, Italien)

Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr satzungsgemäß insgesamt TEUR 33 (Vorjahr TEUR 33).

## 12. Sonstige Angaben

### Honorar für Leistung des Konzernabschlussprüfers

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	68	120
Steuerberatungsleistungen	0	0
Sonstige Leistungen	0	0
<b>Gesamthonorar</b>	<b>68</b>	<b>120</b>

Im Honorar des Abschlussprüfers für 2021 beziehen sich TEUR 65 auf das Geschäftsjahr 2020.

### Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Zur Finanzierung der Verbindlichkeiten aus der Lohnsteuerprüfung und einer arbeitsgerichtlichen Auseinandersetzung hat die Gesellschaft im Februar 2023 ein Aktienpaket aus ihren Anteilen an der Matica Fintec S.p.A. an die Konzernobergesellschaft Matica Technologies Group veräußert. Es wurden 994.323 Aktien zum Gesamtpreis von EUR 1,7 Mio. veräußert, das entspricht einem Preis von EUR 1,71 je Aktie. Der Buchwert je Aktie betrug EUR 0,7659. Die Preisfindung beruht auf einem Bewertungsgutachten der Deloitte Financial Advisory. Die Gesellschaft hält nach der Transaktion 50,01 % an der Matica Fintec S.p.A.

Die Matica Fintec S.p.A. hat zum 1. Januar 2023 die beiden Unternehmen CTC und NBS, die sie im Berichtsjahr von der japanischen AI Holdings Corporation erworben hatte, miteinander verschmozen. Beide Gesellschaften bilden nun ein einziges Unternehmen, das als UbiQ Software Inc. firmiert. Das Geschäftsjahr der neuen Gesellschaft entspricht nun dem Kalenderjahr.

### **Genehmigung des Abschlusses**

Der Vorstand hat den Konzernabschluss zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

Esslingen am Neckar, 27. Juni 2023

DISO Verwaltungs AG

Ralf Erdhütter  
Vorstand

## DISO Verwaltungs AG, Esslingen am Neckar (vormals: Matica Technologies AG, München)

## Entwicklung des Konzernanlagevermögens zum 31. Dezember 2022

in TEUR

	<u>Anschaffungs-/Herstellungskosten</u>				<u>Kumulierte Abschreibungen</u>					<u>Buchwerte</u>		
	Stand am 01.01.2022	Zugänge zum Konsolidierungs- kreis	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2022	Stand am 01.01.2022	Zugänge zum Konsolidierungs- kreis	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2021
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>												
<b>I. Immaterielle Vermögenswerte</b>												
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	1.512	0	37	24	1.526	1.410	0	39	0	1.449	77	102
2. Firmenwerte	2.315	1.186	0	0	3.500	0	0	0	0	0	3.500	2.315
3. Aktivierte Entwicklungsleistungen	21.739	0	879	0	22.618	19.545	0	677	0	20.221	2.395	2.193
	<u>25.566</u>	<u>1.186</u>	<u>916</u>	<u>24</u>	<u>27.644</u>	<u>20.955</u>	<u>0</u>	<u>716</u>	<u>0</u>	<u>21.670</u>	<u>5.972</u>	<u>4.610</u>
<b>II. Sachanlagen</b>												
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.172	41	75	84	2.204	1.821	0	157	70	1.909	296	352
	<u>27.738</u>	<u>1.226</u>	<u>991</u>	<u>108</u>	<u>29.847</u>	<u>22.776</u>	<u>0</u>	<u>873</u>	<u>70</u>	<u>23.579</u>	<u>6.268</u>	<u>4.962</u>

Konzernkapitalveränderungsrechnung  
zum 31. Dezember 2022

in TEUR	Mutterunternehmen										Minderheitsgesellschafter			Konzern-eigenkapital	
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Kapitalrücklage	Abzugsposten für eigene Anteile	Gewinnrücklagen	Differenzen aus der Währungs-umrechnung	Unrealisierte Gewinne / Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	Pooling Merger	Bilanzgewinn	Eigenkapital ohne Anteile im Fremdbesitz	Anteile im Fremdbesitz	Anteile Dritter am Bilanzgewinn		Anteile im Fremdbesitz
<b>Stand am 1. Januar 2021 IFRS</b>	15.464	31.972	0	-229	-50.710	508	0	508	1.714	0	-1.283	6.681	-1.297	5.384	4.101
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste latente Steuern											0				0
Fremdwährungsumrechnung						-336		-336			-336		0	0	-336
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	0	0	0	0	0	-336	0	-336	0	0	-336	0	0	0	-336
Periodenergebnis					335						335		455	455	790
<b>Gesamtes Periodenergebnis</b>	0	0	0	0	335	-336	0	-336	0	0	-1	0	455	455	454
Matica Fintec sonstige Einlagen und Bewegungen		300		0		0		0			300	-256		-256	44
Kosten für die Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten											0			0	0
Dividendenausüttung					0						0			0	0
Veränderungen von Minderheitsanteilen		3.200			173			0			3.373	-3.200	-173	-3.373	0
IFRS Anp. Retained earnings IAS 19											0	0		0	0
<b>Stand am 31. Dezember 2021 IFRS</b>	15.464	35.472	0	-229	-50.202	172	0	172	1.714	0	2.389	3.225	-1.015	2.210	4.599
<b>Stand am 1. Januar 2022 IFRS</b>	15.464	35.472	0	-229	-50.202	172	0	172	1.714	0	2.389	3.225	-1.015	2.210	4.599
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste latente Steuern											0				0
Fremdwährungsumrechnung						106		106			106			0	106
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	0	0	0	0	0	106	0	106	0	0	106	0	0	0	106
Periodenergebnis					1.008						1.008		1.003	1.003	2.011
<b>Gesamtes Periodenergebnis</b>	0	0	0	0	1.008	106	0	106	0	0	1.114	0	1.003	1.003	2.117
Matica Fintec sonstige Einlagen und Bewegungen		645									645	256		256	901
Kosten für die Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten					-13						-13			0	-13
Erstkonsolidierung erworbene Beteiligungen durch Fintec					-21						-21			0	-21
Veränderungen von Minderheitsanteilen		-715			256						-459	715		715	256
IFRS Anp. Retained earnings IAS 19					77						77	0		0	77
<b>Stand am 31. Dezember 2022 IFRS</b>	15.464	35.402	0	-229	-48.895	278	0	278	1.714	0	3.732	4.196	-12	4.184	7.916

**DISO Verwaltungs AG, Esslingen am Neckar  
(vormals: Matica Technologies AG, München)**

**Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022**

**GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN**

**Beschreibung der Geschäftstätigkeit**

Die DISO Verwaltungs AG (im Folgenden auch „Gesellschaft“, „DISO Konzern“, oder „Konzern“) hat ihren rechtlichen Firmensitz in Esslingen am Neckar und bildet mit ihren Tochtergesellschaften einen Teilkonzern im übergeordneten Matica Technologies Group SA Konzern mit Sitz in der Schweiz.

Der DISO Verwaltungs AG Konzern ist durch seine Tochtergesellschaft Matica Fintec S.p.A. mit Sitz in Mailand (Italien) und Geschäftssitz in Galliate (Italien) ein Entwickler, Produzent und internationaler Anbieter von Lösungen für sichere Personenidentifikation und sichere Zahlungsmittel auf Kartenbasis.

Die Gesellschaft ist ein innovatives und global agierendes Unternehmen, welches seinen Schwerpunkt auf Lösungen für die Produktion hochentwickelter und sicherer Zahlungskarten und ID-Kartenlösungen legt. Sie ist ein führender Anbieter von Hardware, Verbrauchsmaterial und Software für die Produktion von Debit- und Kreditkarten im EMV Standard (Europay, Mastercard, Visa) sowie für personalisierte Karten für eine Vielzahl von Anwendungen, z.B. Personalausweise, Pässe, Führerscheine, Migrationsdokumente, Zutrittskontrollkarten usw.

Der globale Markt für die sichere Personenidentifikation wächst ständig, da viele Länder, öffentliche Stellen und Organisationen fälschungssichere Ausweis- und Berechtigungsdokumente benötigen. Die Dokumentenform als Kunststoffkarte bietet im Gegensatz zu herkömmlichen Papierdokumenten oder digitalen Ausweisen den Vorteil hoher Fälschungssicherheit und langer Haltbarkeit.

Im Bereich der Zahlungskarten bietet der DISO Konzern modulare und individuell konfigurierbare Mittel- und Großanlagen für die zentrale und hochvolumige Produktion von Debit- und Kreditkarten an.

Für den Anwender, insbesondere öffentliche Stellen, kann neben den Kosten für die Verbrauchsmaterialien auch der Austausch von veralteten oder defekten Geräten ein wichtiger Kostenfaktor sein. Die Entwicklungsabteilung der Matica Fintec S.p.A. entwirft und entwickelt fortschrittliche Technologien, um die Nachfrage der Kunden nach haltbaren, zuverlässigen und technisch aktuellen Geräten zu befriedigen.

Im Gegensatz zum Markt für sichere Personenidentifikation hat der Markt für Zahlungskarten ein begrenztes Wachstumspotential. Ausgenommen hiervon ist der aktuelle Trend zur Ausgabe einer sofort einsetzbaren Kredit- oder Zahlungskarte direkt am Bankschalter. Dadurch ist ein neuer und anspruchsvoller Markt entstanden, für den die Matica Fintec kompakte Systeme, sogenannte Kioske, entwickelt hat, mit denen schnell und individuell gestaltete Karten in der Bankfiliale ausgegeben werden können. Weiteres Wachstum erfährt der Markt für kontaktlose Karten, mit denen der Anwender berührungslos Zahlungen leisten kann.

In diversen Nischenanwendungen, z.B. Kreditkarten aus Metall oder Holz, High-End Karten mit Lasergravur und anderen Sicherheitsmerkmalen, gehört der Konzern mit seinen Lasergravurlösungen und spezieller Anwendersoftware zu den Weltmarktführern.

## **Der Konzern**

Die DISO Verwaltungs AG ist die Muttergesellschaft des DISO Verwaltungs AG Konzerns, dem zum Ende der Berichtsperiode unmittelbar zwei (Vorjahr: drei) Tochtergesellschaften angehören.

An der Tochtergesellschaft in Hongkong ist die DISO Verwaltungs AG unmittelbar zu 100 % beteiligt. An der Matica Fintec S.p.A., die im Segment „Euronext Growth Milan“ (vormals „AIM“) der Mailänder Börse notiert ist, hält die Muttergesellschaft insgesamt 59,08 % der Anteile (Vorjahr 61,57 %).

Die Tochtergesellschaft in Hongkong hat ihren Geschäftsbetrieb im Jahr 2016 eingestellt und ist ruhend.

Die Tochtergesellschaft in Singapur wurde im Jahr 2022 aufgelöst und aus dem Firmenregister in Singapur gestrichen.

Die Anteile an den US-amerikanischen Gesellschaften CTC Technology Corp. und NBS

Technologies (US) Inc. werden zu 100 % von der Konzerngesellschaft Matica Fintec S.p.A. gehalten. Die Beteiligungen wurden zum 1. Juli 2022 erworben.

Die Konzerngesellschaften haben somit im Geschäftsjahr 2022 ihren Sitz in Italien, den USA und Hongkong.

Der Aktienkurs der seit November 2019 an der Mailänder Börse gelisteten Matica Fintec S.p.A. wurde am 31. Dezember 2022 mit EUR 2,57 (Vorjahr EUR 2,63) gelistet. Die Marktkapitalisierung betrug bei insgesamt 10.957.962 Aktien EUR 28,2 Mio. (Vorjahr 10.515.830 Aktien mit EUR 27,7 Mio. Kapitalisierung). Der vereinfacht aus Beteiligungsverhältnis der DISO Verwaltungs AG hochgerechnete Unternehmenswert entspricht somit ca. EUR 16,64 Mio. (Vorjahr EUR 17,04 Mio.)

Die Matica Fintec S.p.A. vertreibt weltweit Systeme für die Produktion sicherer Zahlungsmittel und ID-Karten und ist mit der Entwicklung neuer Produkte, der Verbesserung bestehender Produktlinien und der Fertigung der Eigenprodukte befasst. Die Matica Fintec S.p.A., Italien, beschäftigte im Geschäftsjahr 2022 durchschnittlich 71 Mitarbeiter (Vorjahr 55 Mitarbeiter).

Die DISO Verwaltungs AG, Esslingen, erstellt als Muttergesellschaft einen Konzernabschluss, der im Unternehmensregister veröffentlicht wird und in den alle Tochtergesellschaften einbezogen sind.

### **Leistungsindikatoren**

Ziel der DISO Verwaltungs AG ist es, die Konzernstrategie in der Muttergesellschaft und im Gesamtkonzern systematisch umzusetzen und dadurch den Unternehmenswert für die Aktionäre zu erhöhen. DISO verwendet dabei fortwährend finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung und Überwachung des Erfolgs von eingeleiteten Maßnahmen.

Die zur operativen Steuerung eingesetzten finanziellen Indikatoren umfassen als Finanzkennzahlen den Umsatz, die Liquidität, die Eigenkapitalquote, die Rohertragsmarge und das EBITDA (*EBITDA = Jahresergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern*).

Diese vorgenannten Indikatoren werden auf Monats- und Quartalsbasis genau verfolgt. Sie werden regelmäßig mit den Planungen und Prognosen abgeglichen und bei Bedarf externen Benchmarks vergleichend gegenübergestellt.

Die für die Geschäftstätigkeit wichtigen nicht-finanziellen Leistungsindikatoren des DISO

Konzerns ergeben sich vor allem aus der Entwicklungstätigkeit der Matica Fintec und neuer Produkteinführungen. Insbesondere sind hier die Eigenentwicklungen zur Produktverbesserung bzw. Erweiterung des Portfolios zu nennen.

Zu den kommerziellen Leistungsindikatoren zählen Marktstudien, Analysen in Fachveröffentlichungen sowie die Marktbeobachtung auf Messen und Fachveranstaltungen. Die Tochtergesellschaft Matica Fintec S.p.A. präsentiert die Lösungen und Produkte des Konzerns und analysiert die Aktivitäten der Mitbewerber, um auf diese Weise neue technologische Trends und Entwicklungen rechtzeitig zu erkennen, damit angemessen auf ein verändertes Umfeld reagiert werden kann. Matica Fintec nimmt an den Fachmessen sowie an zahlreichen mittleren und kleineren Messen und Veranstaltungen in allen Teilen der Welt teil. Nach dem Abklingen der Corona-Pandemie zum Ende des Berichtsjahrs werden wieder vermehrt Messen und Ausstellungen mit Publikumspräsenz durchgeführt, die den direkten Kontakt mit Kunden und die Präsentation von Produkten wieder ermöglichen.

#### **WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN**

Das politische Jahr 2022 war hauptsächlich geprägt vom Krieg in der Ukraine, der im Februar 2022 durch den Angriff Russlands auf das Land begann. Als Reaktion auf den Angriffskrieg verhängten die westlichen Staaten strikte Sanktionen gegen Russland, was insbesondere zu Problemen bei Unternehmen führte, die stark in Russland engagiert waren. Im Gegenzug hat Russland die Gaslieferungen an Deutschland vollständig eingestellt und die Belieferung anderer europäischer Staaten stark eingeschränkt. Der insbesondere in Deutschland befürchtete Energienotstand im Winter 2022 blieb aufgrund der landesweiten Energiesparmaßnahmen aus. Die Verteuerung von Energie als Folge der eingeschränkten Verfügbarkeit von Gas und Ölprodukten führte in den europäischen Staaten zu allgemeinen Preissteigerungen und Inflationsraten von rd. 8 % und mehr.

Die COVID-19 Pandemie, die seit Anfang 2020 das Leben in den meisten Staaten bestimmt hatte und gravierende Einschnitte im öffentlichen und privaten Leben bewirkte, schwächte sich im Herbst 2022 ab und die befürchtete Winterwelle blieb aus. Maßnahmen und Einschränkungen wurden in den meisten Staaten schrittweise zurückgenommen und das öffentliche und wirtschaftliche Leben kehrte nach und nach in den Zustand vor Corona zurück. Mit einem erneuten starken Aufflammen der Pandemie wird nicht mehr gerechnet, obwohl einzelne lokale Ausbrüche nicht ausgeschlossen werden können.



Neben dem Ukraine-Krieg und seinen Auswirkungen auf die Wirtschaft und das gesellschaftliche Leben in Europa ist der fortschreitende Klimawandel ein weiteres beherrschendes Thema in der europäischen und globalen Politik. Die klimatischen Extreme der vergangenen drei Jahre zeigen die Geschwindigkeit der klimatischen Veränderungen und ihre destruktive Kraft. Durch die Abkehr von Verbrennungsmotoren und die Forcierung des Einsatzes von E-Fahrzeugen und erneuerbarer Energien soll die Erderwärmung verlangsamt und die Auswirkungen des Klimawandels reduziert werden. Insbesondere die USA und die europäischen Regierungen unterstützen die Entwicklung und den Ausbau klimafreundlicher Technologien durch Subventionen und Fördermittel. Für die Haushalte werden zusätzliche Ausgaben für verbrennungsfreie Formen der Gebäudeheizung und des Transports entstehen.

Die Corona-Pandemie führte im Jahr 2022, ebenso wie im Vorjahr, in Deutschland zu gedämpftem Wirtschaftswachstum. Das Bruttoinlandsprodukt stieg im Vorjahresvergleich um 1,9 % und war insbesondere in der ersten Jahreshälfte noch stark abhängig vom Infektionsgeschehen und den damit einhergehenden Schutzmaßnahmen, sowie den noch nicht absehbaren Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf die deutsche Wirtschaft. Dennoch konnte sich die deutsche Wirtschaft trotz Energiekrise und Lieferkettenproblemen gut behaupten. Für die weitere Entwicklung bleiben allerdings die weitere Entwicklung des Krieges und die damit verbundenen Auswirkungen auf die internationalen Beziehungen entscheidend.

Die Entwicklung im Ausland spielt eine wichtige Rolle. Die globale Wirtschaft hat sich mit dem Abflauen der Pandemie erholt, da viele Staaten die coronabedingten Einschränkungen lockerten oder aufhoben. Das Bruttoinlandsprodukt der 27 EU-Staaten stieg in 2022 um 3,5 % (Quelle: <https://www.destatis.de/Europa/DE/Thema/Basistabelle/Uebersicht.html#396382>). Die weitere Entwicklung der europäischen Wirtschaft ist geprägt von Unsicherheiten aus den Folgen des Ukrainekriegs, insbesondere aufgrund der Kosten für die Unterstützung der Ukraine, der Flüchtlinge, die in die EU kommen, und der Folgen der Sanktionen und weiteren Entwicklung der Energiekosten.

Der Konzern geht davon aus, dass die Anfang 2023 zu Ende gegangene Corona-Pandemie keinen wesentlichen Einfluss mehr auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns haben wird. Der Konzern hatte keine bedeutenden Aktivitäten in Russland, wird aber durch die indirekten Folgen des Konflikts, insbesondere durch die Preissteigerungen für Energie und Transport, beeinträchtigt. Der weitere Verlauf des Krieges und seiner Folgen sind nicht vorhersehbar und daher unterliegen Prognosen des weiteren Geschäftsverlaufs großen Unsicherheiten.

## Branchenentwicklung

Der globale Karten- und Zahlungsmarkt wuchs von 833,27 Milliarden Dollar im Jahr 2022 auf 903,22 Milliarden Dollar im Jahr 2023 mit einer jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von 8,4 %. Der Russland-Ukraine-Krieg hat die Chancen globaler wirtschaftlicher Erholung nach der COVID-19-Pandemie gedämpft, zumindest auf kurze Sicht. Der Krieg zwischen diesen beiden Ländern hat zu Wirtschaftssanktionen gegen mehrere Länder geführt, zu einem Anstieg der Rohstoffpreise und Unterbrechungen von Lieferketten sowie Preissteigerungen und Inflation bei Waren und Dienstleistungen. Viele Märkte auf der gesamten Welt sind durch die Folgen des Kriegs beeinträchtigt. Für den Karten- und Zahlungsmarkt wird bis zum Jahr 2027 ein CAGR von 8,2 % und ein Umsatz von 1.238,14 Milliarden Dollar erwartet.

Karten- und Zahlungsunternehmen investieren in Technologien und formulieren Richtlinien, um Karten- und Zahlungsbetrug zu verhindern. Diesbezüglich haben Zahlungsdienstleister und Händler verschiedene Lösungen eingeführt, einschließlich des Payment Card Industry Data Security Standard (PCI DSS), EMV-Technologie, 3-D Secure-Dienste, Tokenisierung, biometrische Verfahren und Ende-zu-Ende-Verschlüsselung. Um die sich ständig weiterentwickelnden Methoden des Kartenbetrugs zu bekämpfen, aktualisiert auch die National Retail Federation (NRF) ihre Sicherheitsrichtlinien kontinuierlich.

Zu den wichtigsten Unternehmen auf dem Karten- und Zahlungsmarkt gehören American Express, Banco Santander, Visa, PayPal, MasterCard, Nippon Telegraph and Telephone Corp, Industrial and Commercial Bank of China, Apple, China Construction Bank und Intesa Sanpaolo.

Der asiatisch-pazifische Raum war die größte Region im Karten- und Zahlungsverkehrsmarkt im Jahr 2022, gefolgt von Westeuropa.

(Quelle: <https://www.thebusinessresearchcompany.com/report/cards-and-payments-global-market-report>)

Auf der Grundlage der bestehenden Umsatzpotenzials in den Schwellenländern und des zunehmenden Einsatzes von Kredit- und Zahlungskarten ist der Vorstand der DISO Verwaltungs AG der Auffassung, sehr gut positioniert zu sein, um an dem weiteren Wachstum in diesen Ländern teilzuhaben und weitestgehend unabhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung im Euroraum oder einzelnen Wirtschaftsgebieten zu sein.

Der Konzern erwartet, dass nach dem Ende der Covid-19 Pandemie die Nachfrage nach sicheren Zahlungsdokumenten sowie der dezentralen sicheren Produktion von personalisierten Debit- und Kreditkarten wieder steigen wird. Die größten Zuwächse werden in Asien und Europa sowie den Amerikas erwartet.

Durch die Entwicklung eigener Produkte und den Erwerb der beiden US-amerikanischen Unternehmen CTC und UBIQ (NBS Technologies) durch die Matica Fintec will der Konzern den technologischen Wandel in der Branche mitgestalten.

### Geschäftsverlauf<sup>1</sup>

Auftragsbestand – Zum Bilanzstichtag belief sich der Auftragsbestand auf TEUR 4.179 (Vorjahr TEUR 431) und liegt damit 869,6 % über dem Vorjahreswert. Im Auftragsbestand sind u.a. verschiedene Kartenpersonalisierungssysteme aus der Eigenproduktion der Matica Fintec, sowie Verbrauchsmaterial und Ersatzteile enthalten.

Der Umsatz des Konzerns ist im Vorjahresvergleich von TEUR 14.900 im Jahr 2021 um 36,4 % auf TEUR 20.320 im Jahr 2022 gestiegen.

	Geschäftsjahr zum 31.12.22	Geschäftsjahr zum 31.12.21
TEUR		
<b>Umsatz nach Art der Güter oder Dienstleistungen</b>		
Hardware	14.238	10.905
Verbrauchsmaterial	1.621	1.203
Ersatzteile und Reparaturen	2.999	1.972
Programmierung, Installation und Dienstleistungen	1.462	820
<b>Summe der Erlöse aus Verträgen mit Kunden</b>	<b>20.320</b>	<b>14.900</b>

Im Bereich Hardware ist der Umsatz um 30,6 % von TEUR 10.905 auf TEUR 14.238 gestiegen.

Der Bereich Verbrauchsmaterialien hatte einen Zuwachs von 34,8 % von TEUR 1.203 auf TEUR 1.621 zu verzeichnen.

<sup>1</sup> Die nachfolgenden Tabellen und Analysen können Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (TEUR, %, usw.) beinhalten.

Bezogen auf die geographischen Regionen wurden folgende Umsätze im Jahr 2022 erzielt:

	<b>Geschäftsjahr zum 31.12.22</b>	<b>Geschäftsjahr zum 31.12.21</b>
<b>Umsatz nach geographischen Märkten</b>		
Europa	6.406	4.499
AMECA (Mittlerer Osten und Afrika)	3.662	3.866
Asien	3.935	1.650
Amerikas	6.317	4.885
<b>Summe der Erlöse aus Verträgen mit Kunden</b>	<b>20.320</b>	<b>14.900</b>

Die Rohertragsmarge (Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand zuzüglich Bestandsveränderung / Umsatzerlöse) beträgt 60,9 % (TEUR 12.376 Rohertrag bezogen auf den Umsatz von TEUR 20.320) und ist gegenüber der Vorjahresmarge in Höhe von 56,1 % (TEUR 8.361 Rohertrag bezogen auf den Umsatz von TEUR 14.900) um 4,8 Prozentpunkte gestiegen. Der Grund hierfür liegt überwiegend im Verhältnis zum Gesamtumsatz niedrigeren Umsatz mit verbundenen Unternehmen, die mit einer geringeren Marge ausgeführt werden.

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr von TEUR 4.481 um 9,9 % auf TEUR 4.924 gestiegen und spiegelt den Zuwachs der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl im Konzern von 67 Personen im Vorjahr um 5 Personen auf 72 Mitarbeiter im Berichtsjahr wider. Aus dem Personalaufwand des Vorjahres wurden Aufwendungen für freiberufliche Mitarbeiter in Höhe von TEUR 304 in die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umgegliedert.

Im Vorjahresvergleich sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von TEUR 3.308 um 42,3 % auf TEUR 4.706 gestiegen. Insbesondere nach dem Abklingen der Pandemie sind die Bereiche Reisekosten auf TEUR 170 (Vorjahr TEUR 91) sowie Messen und Vertriebskosten auf TEUR 269 (Vorjahr TEUR 42) angestiegen. Erstmals im Jahr 2022 hat der Konzern Management Fees an den übergeordneten Matica Technologies Group Konzern in Höhe von TEUR 270 geleistet.

Die sonstigen betrieblichen Erträge im Jahr 2022 betragen TEUR 932 (Vorjahr TEUR 169) und setzen sich im Wesentlichen aus der Anpassung einer Verbindlichkeit für die abgeschlossene Lohnsteuerprüfung in Höhe von TEUR 599 (Vorjahr TEUR 0), aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 44 (Vorjahr TEUR 2), aus Steuergutschriften in Höhe von TEUR 122 (Vorjahr TEUR 135) sowie sonstigen periodenfremden Erträgen in Höhe von

TEUR 159 (Vorjahr TEUR 0) zusammen.

Das Konzernergebnis beträgt TEUR 2.011 nach TEUR 790 im Vorjahr. Auf Ebene des EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen und Währungseffekten sowie ohne Entkonsolidierungsergebnis) wurde ein positives Ergebnis von TEUR 3.299 (Vorjahr Ergebnis TEUR -126) erwirtschaftet, das EBITDA im laufenden Geschäftsjahr beträgt TEUR 4.383 (Vorjahr TEUR 1.413).

Das Finanzergebnis mit einem Aufwand in Höhe von TEUR 478 (Vorjahr Ertrag TEUR 66) ist von drei Komponenten geprägt: Zinsaufwand in Höhe von TEUR 494 (Vorjahr TEUR 356) und Aufwand aus Währungsdifferenzen in Höhe von TEUR 11 (Vorjahr Ertrag TEUR 15) sowie Zinsertrag von TEUR 27 (Vorjahr TEUR 0).

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 18. März 2022 eine Satzungsänderung beschlossen und den Sitz der Gesellschaft von München nach Esslingen (Amtsgericht Stuttgart, HRB 785069) verlegt.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 30. August 2022 wurde die Firma der Gesellschaft von Matica Technologies AG in DISO Verwaltungs AG geändert. Die Änderung wurde am 14. September 2022 im Handelsregister eingetragen.

Minderheitsaktionäre haben im Nachgang zu den Hauptversammlungen im März und August 2022 Anfechtungs- und Nichtigkeitsklagen sowie zu einigen Tagesordnungspunkten positive Beschlussfeststellungsklage erhoben.

Eine Aktionärin hat eine Feststellungsklage gegen die Gesellschaft erhoben und begehrt Feststellung, dass der Vertrag vom 31. März 2021 über den Verkauf von verschiedenen Beteiligungen und Vermögensgegenständen an die Matica Technologies Group SA sowie dessen Vollzug nichtig, hilfsweise unwirksam sind.

Des Weiteren haben Aktionäre die Bestellung eines Sonderprüfers nach §§ 315, Satz 2, 142 Abs. 2 Satz 1 AktG beantragt.

Alle Verfahren sind noch vor den Landgerichten in München und Stuttgart sowie vor dem Oberlandesgericht München anhängig.

Der Vorstand beurteilt die Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr als positiv und zufriedenstellend. Umsatz, Rohertrag und die sonstigen Kennzahlen haben sich im Vorjahresvergleich positiv entwickelt. Die Prognose im Konzernabschluss 2021 war geprägt von

Unsicherheiten aufgrund der damals noch virulenten Corona-Pandemie. Während die Umsatzprognose von einem Wachstum im oberen einstelligen Bereich ausging, ist der Umsatz im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 36,4 % gestiegen. Das Ergebnis vor Steuern fiel mit EUR 2,8 Mio. rund doppelt so hoch aus als im Vorjahr prognostiziert. Der um das Achtfache gestiegene Auftragsbestand weist auf eine gute Geschäftsentwicklung im Jahr 2023 hin. Durch den Erwerb der US-amerikanischen Gesellschaften CTC und UBIQ (NBS Technologies) im Berichtsjahr kann sich der Konzern Zugang zu wichtigen Technologien und weiteren Marktsegmenten schaffen. Der Konzern sieht sich weiterhin im Wettbewerb mit seinen Konkurrenten gut positioniert und ist zuversichtlich, nach dem Ende der pandemiebedingten Einschränkungen und trotz der nicht abschätzbaren Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine die angestrebten mittelfristigen Umsatz- und Ertragsziele der operativ tätigen Konzerngesellschaft Matica Fintec S.p.A. zu erreichen.

Der Konzern konzentriert sich auf das Geschäftsfeld der Tochtergesellschaft Matica Fintec S.p.A., die überwiegend Kartensysteme für den sicheren Einsatz als Zahlungsmittel im Banken- und Kreditkartenbereich plant, produziert und global vertreibt. Darüber hinaus nimmt die DISO Verwaltungs AG einzelne Aufgaben im übergeordneten Konzern wahr.

**VERMÖGENS- UND FINANZLAGE**

	31. Dez 22 (in TEUR)	31. Dez 21 (in TEUR)	%
<b>Langfristige Vermögenwerte</b>	<b>7.488</b>	<b>5.336</b>	<b>40,3%</b>
davon			
Firmenwerte	3.500	2.315	51,2%
aktivierte Entwicklungskosten	2.395	2.193	9,2%
Right of Use Asset (Nutzungsrechte)	110	257	-57,2%
<b>Kurzfristige Vermögenwerte</b>	<b>23.095</b>	<b>19.850</b>	<b>16,3%</b>
davon			
Vorräte	4.651	3.168	46,8%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.654	2.567	81,3%
sonstige Vermögenwerte	1.143	807	41,6%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12.647	13.308	-5,0%
<b>Summe Vermögenwerte</b>	<b>30.582</b>	<b>25.186</b>	<b>21,4%</b>
Eigenkapital	<b>7.916</b>	<b>4.599</b>	<b>72,1%</b>
<i>Eigenkapitalquote</i>	<i>25,9%</i>	<i>18,3%</i>	
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>9.401</b>	<b>10.748</b>	<b>-12,5%</b>
davon			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	9.174	10.611	-13,5%
Leasingverbindlichkeiten 1-5 Jahre	63	54	16,7%
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>13.265</b>	<b>9.839</b>	<b>34,8%</b>
davon			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4.034	1.972	104,6%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.442	2.228	9,6%
Vertragsverbindlichkeiten	848	138	514,5%
Leasingverbindlichkeiten < 1 Jahr	49	217	-77,4%
Steuerverbindlichkeiten	1.086	699	55,4%
Kurzfristige Rückstellungen	197	1.425	-86,2%
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.610	3.160	45,9%
<b>Summe Schulden</b>	<b>22.666</b>	<b>20.587</b>	<b>10,1%</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>	<b>30.582</b>	<b>25.186</b>	<b>21,4%</b>

Die langfristigen Vermögenwerte in Höhe von TEUR 7.488 (Vorjahr TEUR 5.336) bestehen neben den Firmenwerten überwiegend aus Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 296 (Vorjahr TEUR 352) und aktivierten Entwicklungskosten für Produkte, die der Konzern selbst entwickelt, in Höhe von TEUR 2.395 (Vorjahr TEUR 2.193). Durch die planmäßige Entwicklung neuer und verbesserter Hardwareprodukte konnte der Konzern im Jahr 2022 weitere

Eigenprodukte zur Marktreife führen und im Geschäftsjahr 2023 im Markt platzieren. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 haben sich TEUR 916 (Vorjahr TEUR 935) an Zuführungen zu den immateriellen Vermögenswerten (ohne Firmenwerte) und TEUR 716 (Vorjahr TEUR 1.091) an Abschreibungen ergeben.

Aufwendungen für Forschung werden als Aufwand verbucht. Das Berichtswesen der Gesellschaft weist den Forschungsaufwand nicht gesondert aus. Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten wurden im Geschäftsjahr 2022 in Höhe von TEUR 677 (Vorjahr TEUR 942) vorgenommen.

Die Firmenwerte in Höhe von TEUR 3.500 (Vorjahr TEUR 2.315) resultieren in Höhe von TEUR 3.500 (Vorjahr TEUR 2.315) aus Erwerben der Matica Electronics und der ehemaligen italienischen Konzerngesellschaft Matica System in Vorperioden, sowie der Matica Fintec S.p.A. im Berichtsjahr. Dieser Betrag beinhaltet den Firmenwert aus dem Erwerb einer Betriebsstätte der Digicard GmbH (TEUR 1.100), der Matica Americas LLC (TEUR 1.215) sowie der CTC und UBIQ (NBS Technologies) in 2022 (TEUR 1.186). Die Buchwerte werden fortgeführt.

### **Kurzfristige Vermögenswerte**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Vorjahresvergleich von TEUR 2.567 im Jahr 2021 um 81,3 % auf TEUR 4.654 gestiegen. Die Vorräte sind im Vorjahresvergleich um 46,8 % von TEUR 3.168 auf TEUR 4.651 gestiegen. Des Weiteren sind die sonstigen Vermögenswerte von TEUR 807 im Vorjahr um TEUR 335 auf TEUR 1.142 gestiegen. Der Bestand an liquiden Mitteln ist um 5,0 % von TEUR 13.308 auf TEUR 12.647 gesunken.

### **Eigenkapital**

Die Eigenkapitalausstattung des Konzerns ist weiterhin ausreichend und hat sich durch das positive Ergebnis im Berichtsjahr weiter verbessert. Zum Stichtag belief sich das Eigenkapital auf TEUR 7.916 (Vorjahr TEUR 4.599), die Eigenkapitalquote hat sich von 18,3 % im Vorjahr auf 25,9 % im Jahr 2022 verbessert. Minderheitenanteile bestehen an der Matica Fintec S.p.A. in Höhe von TEUR 4.184 (Vorjahr TEUR 2.210).



## **Schulden**

Die Schulden haben sich im Vorjahresvergleich von TEUR 20.587 um 10,1 % auf TEUR 22.666 erhöht. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind von TEUR 2.228 im Jahr 2021 um 9,6 % auf TEUR 2.442 gestiegen. Die Finanzverbindlichkeiten sind von TEUR 12.583 um 5,0 % auf TEUR 13.208 gestiegen.

## **Finanzlage**

Die Ziele des Finanzmanagements sind die Sicherung und Erhaltung der Liquidität des Konzerns sowie der wirtschaftliche und nutzenbringende Einsatz der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Den kurzfristigen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 23.095 zum Bilanzstichtag (Vorjahr TEUR 19.850) standen kurzfristige Schulden von TEUR 13.265 (Vorjahr TEUR 9.839) gegenüber. Ebenso wie im Vorjahr verfügt der Konzern im Berichtsjahr über einen komfortablen Überhang des kurzfristigen Vermögens über die kurzfristigen Schulden von rd. EUR 10 Mio.

Zum Bilanzstichtag bestanden langfristige Schulden (> 1 Jahr) in Höhe von TEUR 9.401 (Vorjahr TEUR 10.748); darin enthalten waren TEUR 9.174 aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten (Vorjahr TEUR 10.611).

Es bestanden zum Bilanzstichtag keine außerbilanziellen Finanzinstrumente (Kurssicherungsgeschäfte und ähnliche Geschäfte) und solche wurden vom Konzern unterjährig nicht eingesetzt.

Der kurzfristig verfügbare Zahlungsmittelbestand zum Ende des Berichtsjahres, ohne Berücksichtigung der kurzfristigen Finanzschulden, betrug TEUR 12.647 (Vorjahr TEUR 13.308).

Zugesagte, aber nicht in vollem Umfang ausgenutzte Kontokorrent- und Kreditlinien bestanden im Konzern zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 13.600 (Vorjahr TEUR 11.300), davon wurden TEUR 11.395 (Vorjahr TEUR 10.953) zum Bilanzstichtag in Anspruch genommen.

Der Konzern ist zum Bilanzstichtag in der Lage, seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Liquiditätsengpässe im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten durch die Inanspruchnahme der zur Verfügung gestellten Kreditrahmen sowie durch das Instrument der konzerninternen Finanzierung überbrückt und Mittelüberschüsse innerhalb der Gruppe eingesetzt werden.

Die im Jahr 2021 umgesetzten Maßnahmen zur Umstrukturierung des Konzerns haben die Ertrags- und Liquiditätslage des Konzerns deutlich verbessert und lassen für das Jahr 2023 erwarten, dass ausreichend Umsätze und Deckungsbeiträge generiert werden, um alle Verpflichtungen des Konzerns zu erfüllen.

### **Zusammenfassende Würdigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns hat sich im Vorjahresvergleich weiter verbessert und ist zufriedenstellend. Durch die im März 2021 umgesetzten Maßnahmen zur Umstrukturierung des Konzerns wurde der Konzern von lang- und kurzfristigen Bankschulden entlastet und das Eigenkapital gestärkt. Die Entwicklung des Konzerns im Berichtsjahr zeigt, dass die Entscheidung zur Umstrukturierung richtig war und zur wirtschaftlichen Gesundung des Konzerns führte. Aufgrund der weiteren Entwicklung der operativen Konzerngesellschaft Matica Fintec wird der Ausblick als stabil und mit dem Potential zur positiven Weiterentwicklung eingeschätzt. Des Weiteren wird der Konzern die eigene Produktentwicklung weiter forcieren, um neue Märkte zu erschließen und die angebotene Produktpalette um komplementäre Geräte und Verbrauchsmaterialien zu erweitern. Der Konzern hat organisatorische Vorkehrungen getroffen, um die Kostenkontrolle weiter auszubauen und Sparpotenziale in allen Bereichen der betrieblichen Tätigkeit auszunutzen und damit einen positiven Einfluss auf die Ertragslage des Konzerns zu nehmen. Weitere Zukäufe von komplementären Unternehmen oder Technologien werden erwogen, wenn sich Chancen auf weiteres Wachstum oder die Erschließung weiterer Geschäftsfelder aus Akquisitionen ergeben.

Wichtige Faktoren für die interne Steuerung des Konzerns sind der Umsatz, die Liquidität, das Eigenkapital, die Rohertragsmarge und das EBITDA (Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern). Der Umsatz ist um 36,4 % von TEUR 14.900 im Vorjahr auf TEUR 20.320 gestiegen.

Die Rohertragsmarge ist im Vorjahresvergleich von 56,1 % im Jahr 2021 auf 60,9 % im Jahr 2022 gestiegen.

Das EBITDA konnte im Vorjahresvergleich von positiv TEUR 1.413 auf positiv TEUR 4.383 gesteigert werden. Hierin spiegeln sich neben dem gestiegenen Umsatz die um 8,6 % höhere Rohertragsmarge wider.

Das Eigenkapital des Konzerns ist aufgrund des positiven Jahresüberschusses im Berichtsjahr von TEUR 4.599 im Jahr 2021 auf TEUR 7.916 im Berichtsjahr gestiegen. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft wurde durch externe und interne Finanzierungsquellen sichergestellt.

### **Forschung und Entwicklung**

Die Abteilung Forschung und Entwicklung übernimmt im Einzelnen die Funktionen Mechanical Engineering, Electronic & Firmware Engineering, Software-Engineering, Industrial Engineering, Quality und Operations. In enger Zusammenarbeit mit der Funktion Product Management werden neue Produkte für die Geschäftsbereiche Zahlungsmittelkarten und sichere Personenidentifikation entwickelt und die Herstellung der neuen Produkte gesteuert.

Im Berichtsjahr wurden TEUR 879 als aktivierte Eigenleistungen aus der Produktentwicklung in der Bilanz ausgewiesen. Aufwendungen für Forschung werden als Personalaufwand verbucht und nicht gesondert erfasst. Planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Eigenleistungen wurden im Geschäftsjahr 2022 in Höhe von TEUR 677 vorgenommen.

Die Gesellschaft entwickelt neue Produktlinien im Bereich Zahlungsmittelkarten und sichere Personenidentifikation, um am Markt mit eigenem Design aufzutreten und eine möglichst hohe Unabhängigkeit von Zulieferern zu erzielen. Des Weiteren werden die bestehenden Geräte verbessert und an neue Technologien angepasst sowie die selbst entwickelten Kerntechnologien im Bereich Direktkartendruck in die verschiedenen Produktgruppen des Konzerns integriert. Der Konzern beschäftigte im abgelaufenen Geschäftsjahr durchschnittlich 15 Personen im Bereich Forschung und Entwicklung. Die Gesellschaft erwartet, ihre Entwicklungsarbeiten auf absehbare Zeit mit diesem Personalstand fortzuführen. Der Bilanzwert der aktivierten Eigenleistungen ist von TEUR 2.193 im Jahr 2021 auf TEUR 2.395 im Jahr 2022 gestiegen.

Die Gesellschaft besitzt verschiedene Patente für Spezialtechnologien, die in den Produkten der Gesellschaft zum Einsatz kommen.

Im Geschäftsjahr 2022 hat der Konzern seine Entwicklungstätigkeiten auf die Erhöhung der Sicherheit von Zahlungskarten fokussiert. Darüber hinaus soll die Anzahl der Karten, die ein System in einer Stunde produzieren kann, deutlich erhöht werden. Des Weiteren werden die technischen Lösungen weiterentwickelt, um die Personalisierung auf Karten aus Sondermaterialien, z.B. Holz, durchzuführen. Die Softwareentwicklung ist mit Verfahren beschäftigt, die auf die neuesten Chipversionen ausgerichtet sind, sowie mit der kundenspezifischen Anpassung von Softwareprojekten. Zum Bilanzstichtag befanden sich mehrere Entwicklungsprojekte

in der Abschlussphase.

### **Personal- und Sozialbereich**

Der Konzern hatte im Berichtsjahr durchschnittlich 72 Mitarbeiter (im Vorjahr 67 Mitarbeiter) beschäftigt. Der Vorstand ist dabei nicht berücksichtigt.

Die Förderung und Weiterentwicklung der Mitarbeiter bleibt weiterhin ein Schwerpunkt der Personalpolitik, damit die gegenwärtigen und künftigen Aufgaben effektiv und effizient bewältigt werden können. Aus diesem Grund wird den Mitarbeitern des Konzerns die Teilnahme an fachspezifischen externen Schulungen und internen Seminaren angeboten.

## **PROGNOSEBERICHT**

### **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Für das Jahr 2023 wird vom IFO Institut für Deutschland eine preisbereinigte Stagnation des BIP von -0,1 % prognostiziert. Die Inflationsrate wird mit 6,2 % nur wenig niedriger ausfallen als im Vorjahr, und es wird erwartet, dass erst ab dem Jahr 2024 die Inflationsrate auf etwa 2,2 % zurückgehen wird. Die Konjunktur wird weiterhin von erheblich gestiegenen Finanzierungskosten und eine sinkende Kaufkraft belastet. Gleichzeitig erholt sich die Industriekonjunktur aufgrund nachlassender Lieferengpässe bei Vorprodukten und kräftigen Rückgängen bei den Energiekosten. Die weitere Entwicklung ist in hohem Maß abhängig vom weiteren Verlauf und den Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine und deshalb kaum prognostizierbar.

Für das Bruttoinlandsprodukt der Eurozone erwartet der IWF für das Jahr 2023 ein Wachstum von 0,7 % und von 1,5 % für das Jahr 2024.

Die Aussichten für die weltwirtschaftliche Entwicklung bleiben gedämpft. Nach wie vor prägen die Auswirkungen des völkerrechtswidrigen russischen Angriffskriegs auf die Ukraine, die hohe Inflation sowie – wenn auch in immer geringerem Maße – die Covid-19-Pandemie das Bild. Diesem Gegenwind zum Trotz zeigten sich viele Volkswirtschaften überraschend resilient: Hierzu trugen laut dem Internationalen Währungsfonds (IWF) vor allem der private Konsum, Ausrüstungsinvestitionen und staatliche Unterstützungsmaßnahmen bei. Die Nachfrage privater Haushalte sei hoch geblieben, auch weil während der Corona-Krise gebildete Ersparnisse genutzt werden konnten, um aufgestaute Nachfrage nachzuholen. Staatliche Entlastungsmaßnahmen stützten den Konsum zusätzlich. Unternehmen investierten, um die hohe Nachfrage bedienen zu können, was durch zurückgehende Lieferkettenengpässe erleichtert worden sei.

(Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft, „Schlaglichter der Wirtschaftspolitik 2023“)

### **Industrienumfeld**

Die Aussichten für den Markt für Kredit- und Zahlungskarten sind im Vergleich zu einer Vielzahl von Industrien weiterhin günstig. Ausgehend von der Entwicklung in den USA erwartet die Branche die Zunahme von Konsumausgaben und damit verbunden die vermehrte Ausgabe von neuen Kredit- und Debitkarten. Insbesondere werden Lösungen für die Produktion von Chipkarten für den Einsatz in der berührungslosen Identifikation nachgefragt werden. Weiteres Wachstum wird für den Markt mit Nischenprodukten erwartet, z.B. Kreditkarten aus Metall oder

Holz, sowie High-End Produkte mit besonderer Gestaltung oder Sicherheitsmerkmalen. Der Konzern ist mit seiner Produktpalette so aufgestellt, dass er auch diese Nischen bedienen und am erwarteten Wachstum partizipieren kann. Im Bereich der Zahlungskarten verlagert sich die Produktion und Personalisierung von Kredit- und Debitkarten hin zu dezentralen Lösungen, wie sie der Konzern entwickelt und seit Jahren anbietet. Des Weiteren werden Systeme für die Herstellung individualisierter und sofort einsetzbarer Zahlungskarten verstärkt nachgefragt.

Der Konzern bedient durch die kontinuierliche Weiterentwicklung seiner Produktpalette einen wandelnden Markt mit wachsenden Ansprüchen der Kunden und sichert so langfristig Umsätze und Erträge.

Der Konzern rechnet für 2023 mit weiterem deutlichen Umsatzwachstum im prozentualen oberen einstelligen Bereich. Als Ergebnis vor Steuern für das Geschäftsjahr 2023 erwartet der Konzern EUR 2,0 – 2,4 Mio. Der weitere Geschäftsverlauf nach 2023 ist aufgrund der unbestimmten weiteren Entwicklung der internationalen Krisen nicht zuverlässig prognostizierbar.

Der Konzern sieht sich weiterhin im Wettbewerb mit seinen Konkurrenten gut positioniert und ist zuversichtlich, dass die Matica Fintec S.p.A. ihren beständigen Wachstumskurs fortsetzen und die angestrebten mittelfristigen Umsatz- und Ertragsziele erreichen wird.

### **Liquidität, Eigenkapital und Finanzierung**

Der Konzern geht davon aus, dass die Mittel aus dem operativen Cashflow und ggf. die zur Verfügung gestellten Kreditrahmen ausreichend sein werden, um die Zahlungsverpflichtungen des Konzerns jederzeit erfüllen zu können. Für die kommenden Geschäftsjahre plant der DISO Konzern weitere Aktivitäten in der Entwicklung und Produktion eigener Geräte. Zur Finanzierung eventueller langfristiger Vorhaben werden ggf. langfristige Finanzierungsmittel bei akzeptablen Finanzierungskosten in Anspruch genommen werden. Liquiditätsengpässe werden bei gegebenem Finanzierungsrahmen und bei planmäßigem Geschäftsverlauf nicht gesehen. Andere Finanzierungsinstrumente werden geprüft und bei Bedarf eingesetzt.

### **Beschaffung**

Die durch den Krieg in der Ukraine bedingten extremen Preissteigerungen bei Energie und Rohstoffen, die teilweise unterbrochenen Lieferketten sowie die seit Frühjahr 2022 hohen Inflationsraten insbesondere in den westlichen Staaten führen dazu, dass der Konzern weiterhin den Beschaffungsmarkt beobachtet, um benötigte Rohstoffe und Halbfertigwaren bevorzugt

aus regionalen Quellen zu beziehen und mögliche Ergänzungen oder Alternativen zum Produktportfolio zu evaluieren. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die hohen Unsicherheiten, die aufgrund der internationalen Spannungen weiterhin bestehen, einen negativen Einfluss auf die Beschaffung notwendiger Teile und damit auf das Produktions- und Umsatzvolumen der Gesellschaft haben.

### **Internationale Krisen**

Durch die Pflege globaler Kundenbeziehungen kann der Konzern flexibel auf internationale Krisen oder Unruhen reagieren. Dennoch haben die Auswirkungen des andauernden Kriegs in der Ukraine Einfluss auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns, da geographische Gebiete bis auf Weiteres für den Vertrieb und die Kundenbetreuung ausfallen und die weiteren Folgen des Konflikts nicht absehbar sind. Der Konzern wird die Entwicklung der verschiedenen Krisen genau verfolgen, um auf Einschränkungen beim Verkauf und Kundendienst reagieren zu können.

Durch das globale Netzwerk der Tochtergesellschaften im übergeordneten Konzern ist die Gesellschaft der Ansicht, gut auf internationale Krisen reagieren und politisch bedingte Umsatzrückgänge in einem Land durch verstärkte Aktivitäten in anderen Regionen ausgleichen zu können.

### **Mitarbeiter**

Die Zahl der Mitarbeiter im Konzern ist ausreichend, um die Aufgaben des Konzerns auf einem Niveau zu bewältigen, das für den Konzern finanzierbar ist. Es ist nicht auszuschließen, dass es in der Matica Fintec S.p.A. oder ihrer Tochtergesellschaft bei personellen Engpässen zu vereinzelten Neueinstellungen kommen kann.

### **Zusammenfassung zur voraussichtlichen Entwicklung**

Die Gesellschaft rechnet damit, dass der DISO Konzern im kommenden Jahr trotz der andauernden globalen Krisen seine wirtschaftlichen Ziele erreichen wird, da entsprechende Maßnahmen getroffen wurden, um die Krisenfolgen für den Konzern zu minimieren. Nach dem Ende der Corona-Pandemie in den westlichen Ländern kommt es insbesondere durch die Folgen des Kriegs in der Ukraine zu Beeinträchtigungen der Geschäftsaktivitäten. Die Auswirkungen des andauernden Kriegs in der Ukraine, die stark gestiegenen Rohstoff- und Energiekosten und eine hohe Inflation in den westlichen Ländern sowie die Unsicherheit der Gas- und

Energieversorgung seit dem zweiten Halbjahr 2022 machen Prognosen in Bezug auf die weitere wirtschaftliche Entwicklung vieler Staaten unsicher.

Durch Produktneuentwicklungen, die im Folgejahr auf dem Markt eingeführt werden sollen, erhofft sich der Konzern neue und höhere Marktanteile mit höheren Margen. Maßnahmen zur Kontrolle der Einkaufs- und Betriebskosten lassen erwarten, dass die Gesellschaft unter der Maßgabe der Umsatzerreichung auch ihre Ziele im Ertragsbereich umsetzen kann. Die Visibilität des Konzerns hat sich durch Marketingmaßnahmen, die nach dem Ende der Pandemie wieder anlaufen, verbessert. Durch den Ausbau des eigenen Produktportfolios sieht sich der Konzern hervorragend positioniert, seinen Kunden professionelle Lösungen im Geldkarten- und Identifikationssegment anbieten zu können und die technische Weiterentwicklung der Branche mitzugestalten. Der DISO Konzern hat die Vertriebschwerpunkte auch weiterhin in den Wachstumsmärkten Asiens und der Amerikas, wo am wirtschaftlichen Wachstum in diesen Regionen partizipiert werden soll.

### **Gesamtaussage**

DISO ist zuversichtlich, dass der Konzern auch in den Folgejahren die geplanten Umsatz- und Ertragsziele erreichen kann.

Der Konzern verfügt über ausreichende Mittel, um seine Verbindlichkeiten zu bedienen, lang- und kurzfristige Bankverbindlichkeiten abzulösen und das Liquiditätsrisiko mittelfristig zu minimieren. Existenzbedrohende Risiken sind für den DISO Konzern derzeit nicht zu erwarten. Dies gilt sowohl für die bisherige wirtschaftliche Tätigkeit als auch für geplante oder bereits eingeleitete Aktivitäten. Die Gesamtrisikosituation des Konzerns hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert und bleibt weiterhin überschaubar und beherrschbar. Nach Ansicht des Vorstands ist der Konzern mittelfristig gut aufgestellt, um die Marktposition weiter auszubauen und global zu wachsen. Allerdings können die Auswirkungen der internationalen Krisen auf die Geschäftstätigkeit und den wirtschaftlichen Erfolg des Konzerns nicht zuverlässig prognostiziert werden, da die weitere Entwicklung mit hohen Unsicherheiten und Risiken verbunden ist.



## **Chancen- und Risikoprofil**

Als Technologieunternehmen agiert der DISO Konzern in einem dynamischen Marktumfeld, in dem sich ständig neue Chancen und Risiken eröffnen. Voraussetzung für den langfristigen Erfolg des Konzerns ist es, Chancen frühzeitig zu erkennen und zu nutzen. Gleichzeitig ist der Konzern Risiken ausgesetzt, die das Erreichen seiner kurz- und mittelfristigen Ziele erschweren können. Als Risiken versteht DISO aus der Ungewissheit über zukünftige Entwicklungen resultierende interne und externe Ereignisse, die sich negativ auf das Erreichen der Unternehmensziele auswirken können. Als Chancen versteht DISO mögliche Erfolge, die über die festgelegten Ziele hinausgehen und die Geschäftsentwicklung auf diese Weise begünstigen. Risiken und Chancen sind untrennbar miteinander verbunden. Angelehnt an die Empfehlungen des DRS 20 kategorisiert DISO seine Risiken in fünf Risikogruppen:

### **Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Chancen und Risiken**

Ein grundsätzliches konjunkturelles und branchenspezifisches Risiko verbleibt natürlich, da die tatsächliche konjunkturelle Entwicklung der Weltwirtschaft und nationaler Volkswirtschaften von den unterstellten Prognosen erheblich abweichen kann. Politische Entscheidungen, internationale Konflikte und Währungsturbulenzen können den Absatz der Produkte mindern und die Prognosen des Konzerns beeinträchtigen. Die Auswirkungen des gegenwärtigen Kriegs in der Ukraine mit ihren Folgen sowohl für die Weltwirtschaft als auch für die nationalen Ökonomien und die einzelnen Unternehmen sind aufgrund der damit verbundenen hohen Risiken und Unsicherheiten nicht exakt einschätzbar. Die Entwicklung der Verfügbarkeit und der Preise von Rohstoffen und Energieträgern sowie die Inflation in den westlichen Staaten bleibt abzuwarten.

Der Konzern senkt durch Diversifikation und Eigenprodukte die Abhängigkeit von einem oder wenigen Zulieferern und senkt damit das Risiko durch Störungen der Lieferbeziehung.

Die Entwicklung und Fertigung eigener Produkte ermöglicht es dem DISO Konzern, als selbstständiger Anbieter auf dem Markt aufzutreten und hochwertige und innovative Lösungen anzubieten, um den Marktanteil des Konzerns weiter auszubauen. Veränderungen im Bankensektor, insbesondere in der dezentralen Produktion von Kreditkarten und der Nachfrage nach spezialisierten Nischenprodukten, begegnet der Konzern mit Produktinnovationen.

Mittelfristig wird sich die Branche mit der Entwicklung alternativer und kartenunabhängiger Technologien, insbesondere als Apps oder mobile Anwendungen, die für Zahlungs- oder Identifizierungszwecke eingesetzt werden können, auseinandersetzen müssen. Da der Konzern diversifiziert und nicht nur im Bereich Kreditkarten tätig ist, geht die Gesellschaft davon aus, diesem Risiko gut begegnen zu können.

### **Unternehmensstrategische Chancen und Risiken**

Der Konzern beobachtet die Entwicklung neuer Technologien oder Verfahren genau, um bei Bedarf durch Zukäufe oder Übernahmen den Zugang zu zukunftssträchtigen Technologien zu erhalten und die damit verbundenen Wachstums- und Diversifikationsmöglichkeiten zu nutzen. Die Übernahme von Unternehmen ist mit einer Reihe von Risiken verbunden, die sich unmittelbar auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage auswirken können. Sollten sich die Erwartungen bezüglich der wirtschaftlichen oder branchenspezifischen Entwicklung an neu entwickelte Produkte als nichtzutreffend erweisen, kann das Umsatz- und damit auch das Ergebnisziel möglicherweise verfehlt werden. Die Erreichung der Margenziele ist wesentlich von der geplanten Umsatzentwicklung und strikter Kostenkontrolle abhängig. Des Weiteren können ungeplante Aufwendungen, beispielsweise für unerwartet notwendige Strukturmaßnahmen oder unvorhersehbare zusätzliche Qualitätsprobleme, ursächlich sein für gravierende Abweichungen.

Die Entwicklung und Produktion eigener Produkte macht den Konzern unabhängig von externen Zulieferern und gibt ihm die Möglichkeit, durch die Steuerung der Fertigungskosten höhere Margen zu erzielen. Die Produktion der italienischen Tochtergesellschaft ist abhängig von der pünktlichen und qualitativ hochwertigen Bereitstellung von Teilen durch verschiedene Zulieferer. Störungen der Lieferkette können einen negativen Einfluss auf den Umsatz und das Ergebnis des Konzerns haben. Deshalb wird der Zulieferermarkt genau beobachtet und der Einkauf diversifiziert, um Abhängigkeiten von einzelnen Zulieferern zu vermeiden. Der Konzern schätzt diese Risiken in der Regel als eher gering ein.

### **Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken**

Finanzwirtschaftliche Risiken resultieren vor allem aus Liquiditätsengpässen, Kreditfinanzierungen und Währungsschwankungen sowie Preisänderungen. Der Konzern hatte in Vorjahren negative Jahresergebnisse erzielt; ab 2021 positive Ergebnisse. Für die Folgejahre sind ebenfalls positive Jahresüberschüsse geplant. Sofern der DISO Konzern nicht dauerhaft positive

Jahresergebnisse erzielt und wieder in die Verlustsituation zurückkehrt, könnte die Möglichkeit von Refinanzierungen eingeschränkt oder unmöglich werden.

Grundsätzlich finanzieren sich die einzelnen Konzerngesellschaften selbst aus ihren operativen Ergebnissen. Je nach Liquiditätssituation können konzernintern Darlehen zur Überbrückung von Liquiditätspässen zur Verfügung gestellt werden. Eine diversifizierte Finanzierungsstruktur, verteilt auf mehrere Kernbanken, verhindert eine Abhängigkeit von einzelnen Kreditgebern. Auch eine Veränderung des Zinsniveaus hätte keine größeren Auswirkungen auf die Ertragslage, da die laufenden Finanzierungen überwiegend aus festverzinslichen Darlehen bestehen. Der Konzern überwacht die Entwicklung der Zinsen, um bei Bedarf eine angemessene Absicherung des Zinsrisikos durchzuführen. Aufgrund des derzeit geringen Einflusses von Zinsänderungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung hat der Konzern im Berichtsjahr keine Zinssicherungsinstrumente eingesetzt.

Eine von den Planungen für das Geschäftsjahr 2023 erheblich abweichende Verschlechterung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage könnte zur Folge haben, dass ungenutzte Kreditlinien des Konzerns nicht in Anspruch genommen werden können. Auf der Basis der Planungen für 2023 und der voraussichtlichen Entwicklung des Geschäftsjahres 2023 schätzt der Vorstand dieses Risiko als gering ein.

Das Risiko eines größeren Forderungsausfalls bewertet der Konzern auch aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre insgesamt als überschaubar. Das Forderungsmanagement auf Kundenebene stellt eine wirksame Maßnahme dar, um Forderungsausfällen so weit wie möglich vorzubeugen. Die Prüfung der Kreditwürdigkeit und gegebenenfalls das Einfordern von Vorauszahlungen stellen einen geordneten Umgang mit Neukunden sicher. Insgesamt schätzt der Vorstand die finanzwirtschaftlichen Risiken als gering ein.

### **Organisatorische Chancen und Risiken**

Grundlage der modernen Arbeitsumgebung ist eine sichere und effektive IT-Infrastruktur. Die wachsende Vernetzung einer Vielzahl von IT-Systemen und die Notwendigkeit der permanenten Verfügbarkeit stellen hohe Anforderungen an die eingesetzte Informationstechnologie. Gravierende Gefahren für Ausfälle der installierten Systeme im IT-Bereich sieht der Konzern derzeit nicht. Möglichen Risiken aus dem Ausfall von Rechnersystemen und Netzwerken, unberechtigten Datenzugriffen oder Datenmissbrauch begegnet der Konzern mit regelmäßigen Investitionen in Hard- und Software und die Weiterbildung der mit der IT befassten Mitarbeiter.

Der Vorstand schätzt die IT-Risiken unverändert als gering ein. Zur Begrenzung zukünftiger IT-Risiken bedient sich der Konzern präventiver Maßnahmen zur Systemsicherheit (Einsatz von Virenscannern, Firewall-Systemen und Zugangskontrollen).

Der Erfolg des Konzerns hängt wesentlich auch von der Einsatzbereitschaft, dem Know-how und der Integrität der Mitarbeiter ab. Veränderungen von Strukturen oder Prozessen bergen das Risiko, Mitarbeiter und ihr Know-how zu verlieren, weil sie sich mit diesen Maßnahmen nicht identifizieren und sich deshalb anderweitig orientieren (Fluktuation). Der DISO Konzern begegnet diesem Risiko durch Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, die Verlagerung von individuellen Kompetenzen auf Teams sowie eine leistungsgerechte Vergütung. Die Mitarbeiter schätzen die positive Unternehmenskultur, so dass die Gesamtheit aller Maßnahmen die Konzerngesellschaften zu attraktiven Arbeitgebern macht. Insgesamt schätzt der Vorstand die Risiken im Zusammenhang mit dem Personal als gering ein.

### **Rechtliche Risiken**

Der DISO Konzern hat die identifizierten rechtlichen Risiken als gering qualifiziert.

Zukünftige Gesetzes- und Vorschriftenänderungen und damit verbundene Normenänderungen können sich negativ auf die Entwicklung des Konzerns auswirken. Zur Risikovorsorge hat der DISO Konzern ausreichenden Versicherungsschutz und darüber hinaus können in Einzelfällen Rückstellungen für rechtliche Risiken bilanziert werden. Klagen von Minderheitsaktionären oder Dritten können einen negativen Einfluss auf die Ertragslage des Konzerns haben und Ressourcen kurz- und mittelfristig binden. Insgesamt schätzt der Vorstand die rechtlichen Risiken als gering ein.

### **Sonstige Chancen und Risiken**

Aufgrund seiner überschaubaren Größe und Organisationsstruktur kann der Konzern schnell und flexibel auf variable Bedingungen und Herausforderungen reagieren. Dadurch sieht sich der DISO Konzern in der Lage, auf die wandelnden Technologien und Anforderungen am Markt angemessen zu reagieren und die Marktposition des Konzerns schrittweise auszubauen.

## **Risikobericht über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten sowie Guthaben und Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten.

Der Konzern ist im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit einer Reihe finanzieller Risiken ausgesetzt, u. a. dem Markt-, dem Ausfall- und dem Liquiditätsrisiko. Die Steuerung dieser Risiken obliegt dem Management des Konzerns und der Konzerngesellschaften.

Das Ausfallrisiko besteht maximal in Höhe des Nennwerts der Forderungen und Guthaben.

Der Konzern verfügt über einen solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle kommen nur in geringem Umfang vor. Zudem besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit einem Großteil der Kunden.

Verbindlichkeiten werden in der Regel innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen und im Rahmen landesüblicher Zahlungsgewohnheiten getilgt. Im kurzfristigen Bereich finanziert sich der Konzern überwiegend mittels Lieferantenkrediten und über Kreditlinien verschiedener Banken.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements des Konzerns ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement. Die Gesellschaft ist gegen die üblichen Risiken der unternehmerischen Tätigkeit versichert.

## **Nachtragsbericht**

Zum Nachtragsbericht wird auf den Anhang verwiesen.

## **Abhängigkeitsbericht**

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr 2022 einen Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt und darin folgende Schlusserklärung abgegeben:

„Ich erkläre, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die mir in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte mit herrschenden und verbundenen Unternehmen vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass die Maßnahme getroffen wurde, nicht benachteiligt wurde.“

Esslingen am Neckar, 27. Juni 2023

DISO Verwaltungs AG  
Ralf Erdhütter  
Vorstand

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die DISO Verwaltungs AG, Esslingen am Neckar (vormals: Matica Technologies AG, München)

### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Konzernabschluss der **DISO Verwaltungs AG, Esslingen am Neckar (vormals: Matica Technologies AG, München)**, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und sonstigem Ergebnis, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der DISO Verwaltungs AG, Esslingen am Neckar (vormals: Matica Technologies AG, München), für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

*Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

*Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht*

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.



Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

*Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, 27. Juni 2023

Ebner Stolz GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Josef Eberl  
Wirtschaftsprüfer

Olga Resnik  
Wirtschaftsprüferin

